



# GLAUBENSRAUM

**BRIG** **GLIS** **NATERS** **MUND**

## Gottesdienste / Seelsorgeangebote

| Montag                 | Dienstag               | Mittwoch               | Donnerstag               | Freitag                 |
|------------------------|------------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|
|                        | 07.00<br>Kollegium     |                        |                          |                         |
| 07.30<br>Schönstatt    | 07.30<br>Schönstatt    | 07.30<br>Schönstatt    | 07.30<br>Schönstatt      | 07.30<br>Schönstatt     |
| 08.00<br>Naters        | 08.00<br>Naters        | 08.00<br>Naters        |                          | 08.00<br>Naters         |
|                        |                        | 08.00<br>Kapuziner     |                          | 08.00<br>Kapuziner      |
| 10.30 WGF<br>SZ Naters | 10.30 WGF<br>SZ Naters | 10.30 WGF<br>SZ Naters | 10.30 Messe<br>SZ Naters | 10.30 WGF<br>SZ Naters  |
|                        |                        |                        |                          | 16.45<br>Englisch-Gruss |
| 17.30<br>Ursulinen     | 17.30<br>Ursulinen     | 17.30<br>Ursulinen     | 17.30<br>Ursulinen       | 17.30<br>Ursulinen      |
|                        | 18.30<br>Brig          |                        |                          | 18.30<br>Brig           |
| 19.00<br>Glis          |                        |                        | 19.00<br>Glis            |                         |
|                        |                        |                        | 19.00<br>Mund            |                         |

| Samstag             | Sonntag             |
|---------------------|---------------------|
| 07.30<br>Schönstatt | 07.30<br>Naters     |
| 08.00<br>Glis       |                     |
|                     | 09.00<br>Glis       |
|                     | 09.00<br>Ursulinen  |
|                     | 09.30<br>Schönstatt |
|                     | 09.30<br>Naters     |
|                     | 10.00<br>Brig       |
|                     | 10.15<br>Mund       |
|                     | 11.00<br>Kapuziner  |
| 17.30<br>Ursulinen  |                     |
|                     | 16.45<br>SZ Naters  |
| 17.30<br>Naters     |                     |
| 18.00<br>Glis       |                     |
| 18.30<br>Brig       | 18.30<br>Brig       |

\* 1. Donnerstag: Antoniuskapelle um 18.30

\*\* 1. Samstag: Schlosskapelle um 08.00

### Stille Anbetung

|            |   |
|------------|---|
| Brig       | Freitag 17.00-18.30, Samstag 17.30-18.30    |
| Glis       | 1. Samstag 08.30-09.00                      |
| Naters     | 1. Freitag 08.30-09.00 / 17.00-19.00        |
| Kapuziner  | Mittwoch 08.30-17.00                        |
| St. Ursula | täglich 14.30-15.30, 1. Freitag 10.00-15.30 |

### Taufsonntage - Anmeldungen immer übers Pfarreisekretariat

|        |  |           |
|--------|--|-----------|
| Brig   | 4./25. Jan.; 08./15. Feb.; 1./15. März; 12. April; 3./17. Mai; 7./21. Juni     | 11.30 Uhr |
| Glis   | 18. Jan.; 1./22. Feb.; 8./22. März; 19. April; 10./24. Mai; 14./28. Juni       | 11.30 Uhr |
| Naters | 4./25. Jan.; 08./15. Feb.; 1./15. März; 12./26. April; 3./17. Mai; 7./21. Juni | 11.00 Uhr |
| Mund   | 18. Jan.; 1./12. Feb.; 8./22. März; 19./26. April; 10./24. Mai; 14./28. Juni   | 11.30 Uhr |

### Beichtgelegenheiten

|      |         |                       |        |         |              |
|------|---------|-----------------------|--------|---------|--------------|
| Brig | Freitag | 17.00 / Samstag 17.30 | Naters | Samstag | 16.30 Uhr    |
| Glis | Samstag | 17.00 Uhr             | Mund   |         | nach Anfrage |

### Rosenkranzgebet

|      |          |                       |        |         |           |
|------|----------|-----------------------|--------|---------|-----------|
| Brig | Freitag  | 18.00 Uhr             | Naters | Montag  | 14.00 Uhr |
| Glis | Dienstag | 19.00 / Freitag 18.15 | Mund   | Sonntag | 09.45 Uhr |

### Kommunion im eigenen Zuhause

Wer gern einen Besuch von Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes bei sich zuhause wünscht, kann sich auf dem Sekretariat für die Hauskommunion melden. Das Seelsorgeteam und Krankenkommunionhelfer/-innen kommen sehr gern jeweils freitags bei Ihnen vorbei. Wir teilen Ihnen die Zeit mit und freuen uns, mit Ihnen zu beten und die Kraft der Gegenwart Jesu in der Kommunion zu feiern.



Am 11. Januar 2026 werden wir in allen Sonntagsgottesdiensten des Glaubensraums das gemeinsame Jahresthema „**VERWURZELT WEITERWACHSEN**“ vorstellen und miteinander beginnen.

Nach dem Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“ haben sich die Pfarreiräte ausgetauscht und Ideen gesammelt, unter welches Motto wir das jeweilige Pfarreileben stellen möchten und was uns in den kommenden Monaten Impuls und Richtschnur sein kann.

Als Pfarreien im Glaubensraum sind wir tief verwurzelt im reichen Glaubenserbe und der lebendigen Gemeinschaft vor Ort. Die Wurzeln unseres Wirkens und Seins finden sich im Glauben an Christus, die Verbindung zu ihm dürfen wir stärken und immer mehr vertiefen. Die Liebe Gottes, die uns trägt - das Wort Gottes, das uns nährt - die Sakramente, die uns einen - die Gemeinschaft, die uns stärkt - sind die Wurzeln, die uns stärker bewusst werden dürfen.

Gleichzeitig bleiben wir offen für Gottes Ruf, sein Reich auszubreiten. Wir möchten auch Neues wagen und unser geistliches Leben entfalten in mannigfacher Weise. Durch traditionelle und auch neue diakonische Projekte. Durch offene Türen für alle, die Halt und Hoffnung suchen. Durch Treffen, die Austausch ermöglichen über das, was bisher getragen hat und wunderbare Tradition wurde und alles, was uns in die Zukunft tragen kann. Mit neuen Worten für Altbekanntes und Vergessenes. Mit neuer Begeisterung für das, was unsere Vorfahren uns überliefert haben und was wir an die kommenden Generationen als Werte weiterschicken möchten.

Wir alle sind immer aufgerufen, weiter zu wachsen - in unseren Beziehungen, in unserer Aufmerksamkeit für die Welt um uns, in der Art und Weise, wie wir Hoffnung und Liebe leben und verschenken. Es ist der Heilige Geist, der uns unterstützen wird, dass unser wachsender Glaubensbaum reiche Früchte trägt und verwurzelter Glaube neue Triebe ausschlägt und sich ausstreckt zum Mitmenschen, der unser Zeugnis braucht.

Das Seelsorgeteam wird zusammen mit den Pfarreiräten das ganze Jahr hindurch immer wieder Projekte anstossen und auf das Jahresthema verweisen. Schon heute ein herzlicher Dank an alle Vereine und Gemeinschaften, Familien und Einzelpersonen, die mitmachen werden, damit der Glaubensraum noch tiefere Wurzeln und noch weitere Äste bekommt und gute Früchte trägt.

Pfarrer Jean-Pierre Brunner



# Herz-Jesu-Pfarrei

## Agenda Januar 2026

- 1. Donnerstag / Neujahr A**  
**Marienfest - Weltfriedenstag**  
Predigtamt: Vikar Vlado Eres  
Pfarrkirche  
10.00 Uhr Hochamt zu Neujahr  
18.30 Uhr Regionale  
Abendmesse  
♥ Opfer für die Heizung

- 2. Herz-Jesu-Freitag /**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe  
Pfarrkirche, 17.00 Uhr  
Anbetung und Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche, 18.30 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Lydia und Karl Brigger-Imhasly  
- Lina Ambord-Gurten

- 3. Samstag / Heiliger Name Jesu**  
Schlosskapelle, 8.00 Uhr  
Hl. Messe  
Pfarrkirche, 17.30 Uhr  
Anbetung und Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche, 18.30 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Genoveva und Josef  
Guntern-Abgottspon  
Leo und Carla  
- Heidi und Heinrich  
Heinzmann-Vetter  
- Edith Dvorsak-Summermatter  
- Ezio und Ria Dini-Kraehenbühl  
und Sergio Dini  
- Anni Fux-Zumkemi  
Gedächtnis:  
- Thildy Zurbruggen-Lehner und  
Erzbischof Peter Stephan  
Zurbruggen

- Eleonore Imhof-Lochmatter

- 4. Sonntag /**  
**Erscheinung des Herrn A**  
Taufsonntag  
Predigtamt: Vikar Josef Shen  
Pfarrkirche  
10.00 Uhr Amt  
18.30 Uhr Regionale  
Abendmesse  
♥ Opfer Epiphanieopfer für  
Kirche in Monthey

- 6. Dienstag / Hl. Drei Könige**  
Kollegiumskirche, 7.00 Uhr  
Hl. Messe  
Pfarrkirche Brig, 18.00 Uhr  
Start des Sternenmarsches  
Stockalperhof Brig, 19.00 Uhr:  
Abschlussfeier des Heiligen  
Jahres Pilger der Hoffnung  
(siehe Details im Infoteil)  
Bitte merken:  
Keine Messfeier in der Pfarrei

- 7. Mittwoch**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Idy und Jakob  
Remund-Pianzola und  
Hans-Jakob Remund  
anschliessend stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr

- 9. Freitag**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe  
Pfarrkirche, 17.00 Uhr  
Anbetung und Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche, 18.30 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Hans und Lia Doenni-Grünwald

- Yvo Doenni
- Raphael und Olga  
Grünwald-Arnold  
Richard und Hedy
- Maria Noti
- Elfriede Imseng-Ambord  
und Daniel

Gedächtnis:

- Franziska Zimmermann-Fux
- Marie-Therese und Anton  
Marty-Bodenmann  
Helene Marty  
Franz-Xaver Marty

### 10. Samstag

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Anna und Gustav Hurni-Hagen  
Stephan Hurni-Haussener  
Peter und Beate  
Hurni-Heinzmann
- Martin Hurni
- Anna Lager-Nessier
- Josy Schwestermann,  
Leopold und Luise  
Schwestermann und Peter

Gedächtnis:

- Franz Zuber
- Sr. Ulrika Ritz

### 11. Sonntag / Taufe des Herrn A

Predigt: Vikar Edi Arnold  
und Liturgiegruppe Pfarreirat

Pfarrkirche

- 10.00 Uhr Amt / Vorstellung  
des Jahresthemas:  
«Verwurzelt  
Weiterwachsen»  
Generationenmesse
- 18.30 Uhr Regionale  
Abendmesse

♥ Opfer Solidaritätsfonds  
Mutter & Kind

### 13. Dienstag / Hl. Hilarius Allerseelentag des Bistums

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alfred und Mathilde  
Perrig-Guntern  
Verena Bannwart-Perrig  
Marie und Remo  
Berchtold-Perrig
- Andreas Vicentini-Perrig
- Albert und Elsa  
Karlen-Zenhäusern
- Anna und Emil  
Schmidhalter-Lerch und  
Arthur Schmidhalter-Wyssen
- Johann und Frieda  
Arnold-Theiler

Pfarreizentrum, 19.15 Uhr

Bibelteilen

### 14. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe, stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr

### 16. Freitag / vorgezogener

**Hl. Mönchsvater Antonius**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

**Antoniuskapelle, 18.30 Uhr**

Festmesse am Kapellenfest

### 17. Samstag

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit





Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Anna und Rudolf Willisch-Schöpfer
- Paul Willisch-Straub
- Oliver Willisch
- René und Kurt Bittel
- Charles und Greti Pianzola-Nanzer
- Trudy und Arnold Carlen-Amherd
- Lisi und Klaus Carlen-Burgener
- Rudolf und Lydia Gischig-Schneller
- Esther Jäger-Gischig
- Rudolf Gischig
- Werner Miethig

**18. Zweiter Sonntag im Jahreskreis A**

Predigt dienst:

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt

18.30 Uhr Regionale  
Abendmesse

♥ Opfer für die Pfarrkirche

**20. Dienstag / Hl. Sebastian**

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Sebastianskapelle, 9.00 Uhr

Festmesse am Kapellenfest

bitte merken: abends keine  
Messe in der Pfarrkirche

**21. Mittwoch**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe, stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr

**23. Freitag**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Willy und Helen Holzer-Schmidt
- Paul Schmid-Margelisch
- Albinus und Anna In-Albon-Zimmermann und Kinder
- Berti und Franz Britschgi-Fehlmann und Stefan
- Alex und Maria Williner-Schaller
- Rositta Eyer-Arnold

**24. Samstag / Hl. Franz von Sales**

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Annemarie Grünwald-Venetz und Barbara
- Viktor Franzen-De Paoli
- Christian Weissen-Hasler

Gedächtnis:

- Maria Elena Antelo
- Vinda de López

**25. Dritter Sonntag im Jahreskreis A**

Taufsonntag

Predigt dienst: Vikar Vlado Eres

Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt

18.30 Uhr Regionale  
Abendmesse

♥ Opfer für die Heizung

**27. Dienstag**

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 8.15 Uhr

Schulmesse 6-8H  
mit Blasiussegen



Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Anita und Meinrad  
Heldner-Ruppen
- Thildy Zurbriggen-Lehner  
Erzbischof Peter Stephan  
Zurbriggen  
Elsa und Leo  
Zurbriggen-Chiaverio

Pfarreizentrum, 19.15 Uhr

Bibelteilen

**28. Mittwoch /**

**HI. Thomas von Aquin**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

HI. Messe, stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr

**30. Freitag**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

HI. Messe

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Arnold und Leonie Schöpfer
- Emil und Rose Graven-Ruff
- Trudy und Karl  
Ritz-Bodenmann

**31. Samstag / HI. Johannes Bosco**

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marie und German  
Gspöner-Zuber
- Hanny Schmid-Nanzer
- Max Schmid-Escher
- Anna und Severin  
Schmid-Heynen

- Hermann Pfammatter-  
Abgottsson
  - Agnes und Alfred  
Lambrigger-Volken und  
Tochter Erika  
Dilger-Lambrigger
- Gedächtnis:
- Marcel Heynen
  - Etienne Egger-Franzen

**Freud und Leid**

**Das Sakrament der Taufe hat empfangen:**

**11. Lunis Anton Severin Schmid**

des Philipp und  
der Patricia, geb. Studer  
am 9. November 2025  
Taufpaten: Aline Kronig-Schmid  
und Frank Studer  
Taufpriester:  
Pfarrer Jean-Pierre Brunner

**12. Yael Luan Lochmatter**

des Michel Christian und  
der Lara, geb. Zengaffinen  
am 9. November 2025  
Taufpaten: Evelyne Kalbermatten  
und Claudio Kamil Lochmatter  
Taufpriester:  
Pfarrer Jean-Pierre Brunner

**Wir empfehlen in die  
Auferstehungs- und Gottes-**

**34. Margrit Rieder-Egli**

geboren am 22. Juni 1943  
gestorben am 15. Oktober 2025

**35. Sabina Kummer**

geboren am 15. September 1965  
gestorben am 14. November 2025



- 36. Marcel Escher-Bumann**  
geboren am 13. März 1948  
gestorben am 18. November 2025
- 37. Roberto Nellen-Batista Bonato**  
geboren am 2. Mai 1965  
gestorben am 19. November 2025
- 38. Sr. Ulrika Ritz**  
geboren am 21. Juni 1933  
gestorben am 25. November 2025
- 39. Elmar Fux**  
geboren am 2. Juni 1948  
gestorben am 26. November 2025
- 40. Christian Weissen-Hasler**  
geboren am 19. Januar 1952  
gestorben am 27. November 2025
- 41. Lina Salzmann-Escher**  
geboren am 18. Juli 1932  
gestorben am 17. Dezember 2025

**Opfer - Spenden - Kerzen**

**November**

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| 01. Bistumsbelange      | 1'025.90 |
| 02. Umbau neue Orgel    | 687.70   |
| 09. Pfarrkirche         | 866.25   |
| 16. Seniorenhock 60+    | 815.30   |
| 23. Projekt Bangladesch | 1'991.95 |
| 30. Uni Freiburg        | 1'565.06 |
| Beerdigungen/Armenkasse | 1'666.45 |
| Gaben für Caritas       | 394.60   |
| <u>Kerzen</u>           |          |
| Antoniuskapelle         | 166.55   |

**Vereine und Gruppen**

**Seniorenhock 60+**

**Buchvorstellung**  
mit Domherr Paul Martone  
Donnerstag, 15. Januar  
15.00 Uhr, Pfarrezentrum  
anschliessend Apéro

**Kirchenchor**

**Dienstag, 20. Januar, 9.00 Uhr  
in der Sebastianskapelle**

Wie alle Jahre wird auch heuer zum Namenstag des Briger Stadtheiligen Sankt Sebastian der Kirchenchor Brig mit seinem Gesang den Gottesdienst in der Stadtkapelle gestalten

Heute und an jedem Tag  
Belebe dich und die Menschen,  
denen du begegnest,  
die verborgene Kraft Gottes.

Heute und an jedem Tag  
berühre dich und die Menschen,  
für die du da bist,  
der zärtliche Charme Gottes.

Heute und an jedem Tag  
bewahre dich und die Menschen,  
mit denen du verbunden bist,  
die starke Hand Gottes.

Heute und an jedem Tag  
beseele dich und die Menschen,  
mit denen du lebst  
der unerschöpfliche Atem Gottes.

Heute und an jedem Tag  
Bestärke dich und die Menschen,  
um die du dich sorgst,  
die weise Vorsehung Gottes.

Heute und an jedem Tag  
behüte dich und die Menschen,  
für die du betest,  
die beständige Treue Gottes.

Heute und an jedem Tag  
begleite dich und die Menschen,  
die du Freunde nennst,  
der stete Segen Gottes!



# Pfarrei Maria Himmelfahrt Agenda Januar 2026

♥ Opfer Epiphanieopfer für Kirche von Monthey

**1. Donnerstag / Neujahr A  
Marienfest - Weltfriedenstag**  
Predigtamt: Pastoralassistentin  
Manuela Vogt  
Pfarrkirche  
**9.00 Uhr** Hochamt zu Neujahr  
Kapuzinerkirche  
11.00 Uhr Hl. Messe  
♥ Opfer für die Heizung

**2. Herz-Jesu-Freitag**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe

**3. Samstag / Hl. Name Jesu**  
Pfarrkirche, 8.00 Uhr  
Marienwallfahrtsmesse  
Anbetung bis 9.00 Uhr  
Pfarrkirche, 17.00 Uhr  
Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche, 18.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Simon Leiggener-Nellen  
- Therese und Ignaz  
Schnidrig-Kalbermatten  
Gedächtnis:  
- Ramona Tscherrig-Marino und  
Chiara Sofia Tscherrig

**4. Sonntag /  
Erscheinung des Herrn A**  
Predigtamt:  
Pfarrer Jean-Pierre Brunner  
Pfarrkirche  
**9.00 Uhr** Amt  
Kapuzinerkirche  
11.00 Uhr Hl. Messe

**5. Montag**  
Pfarrkirche, 14.00 Uhr  
Hl. Messe mit Gebetsstunde für  
Kirchliche Berufe / Witwengruppe

Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Helga Reichenbach  
- Pascal Williner  
Gedächtnis:  
- Alessio Minnig

**6. Dienstag / Hl. Drei Könige**  
Pfarrkirche Glis, 18.00 Uhr  
Start des Sternenmarsches  
Stockalperhof Brig, 19.00 Uhr:  
Abschlussfeier des Heiligen  
Jahres Pilger der Hoffnung  
(siehe Details im Infoteil)

**7. Mittwoch**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Idy und Jakob  
Remund-Pianzola und  
Hans-Jakob Remund  
anschliessend stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr

**8. Donnerstag**  
Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:  
- Familie Marius  
Schumacher-Schnidrig und  
Reinhard und Emilie  
Schumacher-Bellwald  
- Anna Nanzer-Volken  
Gedächtnis:  
- Alfred und Viktorine  
Lang-Franzen und  
Sohn Norbert



**9. Freitag**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe

**10. Samstag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr  
Marienwallfahrtsmesse

Kapelle Gamsen, 17.00 Uhr  
Hl. Messe Sportverein Gamsen

Bitte merken:  
Keine Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Josef Heinzen-Ritter
- Alice und Andreas Schmid-Heinzen
- Erwin Anthamatten-Anthamatten
- Anita Heldner-Imhof
- Hilda und Felix Martig-Jossen
- Gabriel Jossen
- Vreny Plaschy
- Trudy und Adrian Kalbermatten-Zenhäusern

Gedächtnis:

- Familie Meinrad und Hedwig Kalbermatten-Blumenthal und Julius
- Willy Bortis
- Eduard Kronig

**11. Sonntag / Taufe des Herrn A**

Predigt dienst: Vikar Vlado Eres und Dri- und Mitmischer des Pfarreirats

Pfarrkirche

**9.00 Uhr** Amt / Vorstellung des Jahresthemas:  
„Verwurzelt Weiterwachsen“

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer Solidaritätsfond  
Mutter & Kind

**12. Montag**

Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
Hl. Messe

**14. Mittwoch**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe, stille Anbetung bis 17.00 Uhr

**15. Donnerstag**

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Lia und Paul Imboden-Kronig
- Familie Beatrice Inderschmitt-Zumthurn
- Edouard und Maria Wyder-Freuler
- David Wasmer

Gedächtnis:

- René Pfaffen-Schwery

Pfarreiheim, 19.30 Uhr

Pfarreiratssitzung

**16. Freitag**

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe

**17. Samstag /**

**Hl. Mönchsvater Antonius**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr  
Marienwallfahrtsmesse

Pfarrkirche, 17.00 Uhr  
Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr  
gesangliche Gestaltung:  
Gliser Chor

Stiftjahrzeit:  
- für verstorbene Mitglieder des Gliser Chors



- Alba Campanini
- Familie Johann und Maria Schwery-Schöpfer
- Erwin und Elsa Schwery-Aschwanden
- Jose Liberto und Margarita Duque-Carmona
- Viktor und Hilda Aschwanden
- Familie Anton und Elvira Schwery-Schmid
- Kathrin und Ruedi Liniger-Schwery
- Erika Schwery-Imwinkelried
- Eduard und Aloisia Imboden-Andenmatten

Gedächtnis:

- Louis Carlen-Steiner

### 18. Zweiter Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigt dienst: Vikar Josef Shen

Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer für für die Heizung

### 19. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Philipp Gerold

Gedächtnis:

- Ulrich Allenbach

### 20. Dienstag / Hl. Sebastian

Gamsen, 8.00 Uhr

Festmesse zum Kapellenfest

### 21. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe, stille Anbetung

bis 17.00 Uhr

### 22. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Walter Heldner
- Marie Heldner
- Familie Othmar und Erna Heldner-Nellen
- Hans-Peter Bregy-Heldner

### 23. Freitag

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

### 24. Samstag / Hl. Franz von Sales

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Marienwallfahrtsmesse

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

musikalische Gestaltung:

Jugendmusik Glishorn

Stiftjahrzeit:

- Lydia und Edwin Summermatter-Schmid
- Adolf Pfammatter
- Céline Wyder
- Marie-Therese Pfammatter-Zenklusen
- Josiane Seiler-Walker
- Heinrich Wyer

Gedächtnis:

- Frieda und Josef Heldner

### 25. Dritter Sonntag im Jahreskreis A

Predigt dienst: Vikar Edi Arnold

Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer für die Pfarrkirche



- 26. Montag**  
Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
Hl. Messe
- 27. Dienstag**  
Pfarrkirche, 8.15 Uhr  
Wortgottesfeier 3-5H  
mit Blasiussegen
- 28. Mittwoch /**  
**Hl. Thomas von Aquin**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe, stille Anbetung  
bis 17.00 Uhr
- 29. Donnerstag**  
Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
Stiftjahrzeit:
  - Familie Elise und Karl  
Walpen-Imboden
  - Mathilde und Peter  
Zeiter-Zeiter
  - Josef Stoffel
  - Regina Nyffenegger und  
Augustin Pfammatter
- 30. Freitag**  
Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr  
Hl. Messe
- 31. Samstag / Hl. Johannes Bosco**  
Pfarrkirche, 8.00 Uhr  
Marienwallfahrtsmesse  
Pfarrkirche, 17.00 Uhr  
Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche, 18.00 Uhr  
Generationenmesse  
gesangliche Gestaltung:  
Jodelklub Achori  
anschliessend Blasiussegen  
Stiftjahrzeit:
  - Rudolf Guntern-Stucky
  - Walter Murmann-Imstefp
  - Armin Bonani

- Heinrich Heinzmann
  - Peter und Beate  
Hurni-Heinzmann
- Gedächtnis:
- Lea Zehnder

**Freud und Leid**

**Das Sakrament der Taufe  
haben empfangen:**

- 24. Johanna Emmy Ida Hischer**  
des Patrick und  
der Daniela In-Albon  
am 16. November 2025  
Taufpaten: Sandrine Bellwald und  
David Hischer  
Taufpriester: Vikar Joseph Shen
- 25. Leonie Perrollaz**  
des Thomas und  
der Nicole, geb. Schnyder  
am 16. November 2025  
Taufpaten: Katja Schenk und  
Tobias Perrollaz  
Taufpriester: Vikar Joseph Shen
- 26. Samira Patricia Walch**  
des Steven und  
der Noémie, geb. Lauber  
am 30. November 2025  
Taufpaten: Phuong Yen Nhi  
Lauber und Dionys Lauber  
Taufpriester:  
Vikar Emmanuel Ugwu

**Wir empfehlen in die  
Auferstehungsliebe Gottes:**

- 43. Eduard Kronig-Gsponer**  
geboren am 2. Juni 1934  
gestorben am 26. Oktober 2025
- 44. Marianne Scheibler-Notz**  
geboren am 2. Februar 1931  
gestorben am 9. November 2025



**45. Erwin Furrer-Arnold**

geboren am 11. Juni 1940  
gestorben am 11. November 2025

**46. Joseph Perren**

geboren am 3. April 1941  
gestorben am 19. November 2025

**47. Monika Wasmer-Hermanns**

geboren am 17. Januar 1968  
gestorben am 1. Dezember 2025

**48. Josef Mutter-Heinen**

geboren am 13. März 1929  
gestorben am 7. Dezember 2025

**Opfer - Spenden - Kerzen**

**November**

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| 01. Bistumsbelange          | 1'119.60 |
| 02. Blumenschmuck           | 334.55   |
| 09. Steuerung Licht/Glocken | 615.85   |
| 16. Beleuchtung Pfarreiheim | 332.05   |
| 23. Heizkosten              | 605.70   |
| 30. Uni Freiburg            | 631.35   |
| Beerdigungen/Armenkasse     | 183.45   |

**Vereine und Gruppen**

**Frauen- & Müttergemeinschaft**

**Anmeldewoche Kinderfasnacht**

ab Montag, 12. Januar  
Anmeldung bei Stephanie Bischoff  
Beschränkte Platzzahl!

**Line-Dance-Abstecher**

Donnerstag, 22. Januar  
19.30 Uhr, Pfarreiheim  
Kosten: Fr. 15.00  
Anmeldung 5.–11. Januar  
bei Fabienne Biffiger

Details zu den Anlässen:  
[www.fmg-glis-gamsen-brigerbad.ch](http://www.fmg-glis-gamsen-brigerbad.ch)

**Witwengruppe**

**Gebetsstunde für kirchliche Berufe**

Montag, 5. Januar  
14.00 Uhr, in der Pfarrkirche

**Neujahrswünsche**

Heute und an jedem Tag  
Belebe dich und die Menschen,  
denen du begehnest,  
die verborgene Kraft Gottes.

Heute und an jedem Tag  
berühre dich und die Menschen,  
für die du da bist,  
der zärtliche Charme Gottes.

Heute und an jedem Tag  
bewahre dich und die Menschen,  
mit denen du verbunden bist,  
die starke Hand Gottes.

Heute und an jedem Tag  
beseele dich und die Menschen,  
mit denen du lebst  
der unerschöpfliche Atem Gottes.

Heute und an jedem Tag  
Bestärke dich und die Menschen,  
um die du dich sorgst,  
die weise Vorsehung Gottes.

Heute und an jedem Tag  
behüte dich und die Menschen,  
für die du betest,  
die beständige Treue Gottes.

Heute und an jedem Tag  
begleite dich und die Menschen,  
die du Freunde nennst,  
der stete Segen Gottes!



# Pfarrei St. Mauritius

## Agenda Januar 2026

**1. Donnerstag / Neujahr A**  
**Marienfest - Weltfriedenstag**  
Predigtendienst: Pastoralassistent  
Benedikt Burtscher

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale  
Frühmesse

9.30 Uhr Hochamt zu Neujahr

♥ Opfer für die Pfarrei

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

**2. Herz-Jesu-Freitag**  
Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ruth Bonani-Corminboeuf

Gedächtnis:

- Hildy Stabinger-Heynen

Pfarrkirche, 8.30 Uhr

Stille Anbetung mit  
eucharistischem Segen

Pfarrkirche, 17.00-19.00 Uhr

Stille Anbetung

**3. Samstag / Hl. Name Jesu**  
Pfarrkirche, 16.30 Uhr  
Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marietta Gruss-Albrecht

- Karl und Lea  
Zenhäusern-Jungsten

- Familie Leo und Alice  
Walker-Fux

- Hilda und Moritz  
Salzmann-Benetti  
und Familie Benetti

Gedächtnis:

- Marie und Georges  
Schmid-Walker
- Hans Jossen-Gasser
- Wilma Schmid-Schüpbach
- Max Ruppen-Zeiter und Armin
- Marie Ittig-Schwery
- Medard Huber

**4. Sonntag /**  
**Erscheinung des Herrn A**

Taufsonntag

Predigtendienst:

Vikar Emmanuel Ugwu

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale  
Frühmesse

9.30 Uhr Amt

♥ Opfer Epiphanieopfer für  
Kirche in Monthey

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

**5. Montag**  
Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Paul Bernhard-Bayard

- Olga und Erwin Eyer-Bittel

- Johann und Bertha

Margelisch-Ritz

- Viktor und Irma Ritz-Gischig

Gedächtnis:

- Josef und Franziska Ritz-Gundi  
und Hugo Ritz

- Rosa Vitellaro-Ritz

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

**6. Dienstag / Hl. Drei Könige**  
Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Josef Andenmatten-Seiler

- Margrith und Edmund  
Salzmann-Epiney



Gedächtnis:

- Marie und Klemens Berchtold-Kummer
- Josef und Lina Furrer-Nellen

Pfarrkirche Naters, 18.00 Uhr

Start des Sternenmarsches

Stockalperhof Brig, 19.00 Uhr:

Abschlussfeier des Heiligen Jahres Pilger der Hoffnung (siehe Details im Infoteil)

**7. Mittwoch**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

**Aussendungsfeier der Sternsinger der 6H**

Stiftjahrzeit:

- Fredy Gisler-Imhof
- Josef Andres
- Otto und Lea Schmid-Kohlbrenner
- Ewald Cina
- Monika Lochmatter-Schmid

Gedächtnis:

- Rafael Kreuzer-Hischier
- Familie Alfons und Marie Volken-Imhof
- Walter Erpen
- Alfons Volken
- Auxilius Volken
- Friedrich Volken
- Markus Haas
- Pius und Adrian Eggel
- Erich Clausen
- Irma Nauer

**8. Donnerstag**

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

**9. Freitag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Albert Diezig
- Pfarrer Peter Zurbriggen

Gedächtnis:

- Stephan und Lia Eyer-Ruppen
- Agnes Jenelten

**10. Samstag**

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ruth und Emanuel Clausen-Schoock
- Xaver Werner
- Monika Borter-Ruppen
- Familie Meinrad und Esther Tscherrig-Eyer und Fridolin Tscherrig
- Blanche Salzmann-Mury
- Ernst Burgener-Andenmatten

Stiftjahrzeit von Blatten:

- Florentine und Michael Nellen-Schmid

Gedächtnis:

- Ernst Walker-Eyer
- René Welschen-Biderbost
- Emma Biderbost-Welschen
- Hans Brun-Salzgeber
- Manasses Pfaffen
- Marie Ittig-Schwery

**11. Sonntag / Taufe des Herrn A**

Predigt dienst: Pfarreirat und Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale Frühmesse

9.30 Uhr Amt / Vorstellung des Jahresthemas: «Verwurzelt Weiterwachsen»

♥ Opfer Solidaritätsfonds Mutter & Kind

18.00 Uhr Sing & Pray



Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

**12. Montag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Paul Perren
- Familie Kamil und Margrith Jossen-Holzer
- Myriam und Erwin Imstef-Schmid

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet mit eucharistischem Segen

Ahnensaal, 15.00 Uhr

Kaffee-Chranz

**13. Dienstag / Hl. Hilarius**

**Allerseelentag des Bistums**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Edmund und Andreas Imhof
- Katharina Juon-Kummer

**14. Mittwoch**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Hans und Helene Sieber-Zuber
- Amandy Salzmann-Salzmann
- Rolf Imhof-Abgottspon

Gedächtnis:

- Clothilde und Adolf Abgottspon und Sohn Sepp
- Marianne Furrer-Pariani

**15. Donnerstag**

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

**16. Freitag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Adelbert Jentsch

- Rüedi Kimmig

- Bernhard Schmid-Schmid

**17. Samstag /**

**Hl. Mönchsvater Antonius**

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Elsbeth Imhof-Imhof
- Rudolf, Ida und Elisabeth Ritz
- Paula und Gregor Brunner-Volken
- Erwin Walker-Ritz und verst. Familienangehörige
- Hermann und Miranda Kalbermatter-Lerjen

Stiftjahrzeit von Blatten:

- Leo Amherd

Gedächtnis:

- Ella und Marcel Kummer-Schmid
- Martha Cathry-Salzgeber
- Marie Ittig-Schwery
- Stefan Lochmatter und Siegfried Schmidhalter
- Marietta und Helmut Gruss
- Alfred und Anna Jossen-Ruppen

**18. Zweiter Sonntag im Jahreskreis A**

Predigt dienst: Vikar Edi Arnold

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale Frühmesse

9.30 Uhr Amt Generationenmesse

♥ Opfer für die Heizung

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

**19. Montag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr



Stiftjahrzeit:

- Suzanne Tamarcaz
- Werner Hagen-Berchtold
- Therese und Walter Nellen und Charly Nellen

Gedächtnis:

- Theres und Gervas Eggel-Jossen

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr  
Meditatives Rosenkranzgebet

**20. Dienstag / Hl. Sebastian**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Teresa und Ewald Wysen-Grassi
- Cölestine Eyer-Pfammatter

**21. Mittwoch**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Meinrad Furrer

Gedächtnis:

- Leo Imhof
- Hulda Imoberdorf
- Siegfried und Ruth Willa
- Anna Imhof-Pfaffen
- Vrony Salzmann-Schmid
- Linda Eyer-Salzmann
- Elsa und Rudolf Walker und Familie

**22. Donnerstag**

Ahnensaal, ab 8.00 Uhr

Luziafeiern Busssakrament 5H

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr  
Hl. Messe

**23. Freitag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alois und Klara Jossen-Imhof und Marlene Jossen
- Josef Haenni

- Roman Salzmann
- Hilda und Alfred Marty-Locher
- Anna Werlen-Walker

Ahnensaal, 18.00 Uhr

Treffen der Lektoren und Kommunionhelferinnen

**24. Samstag / Hl. Franz von Sales**

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pius Briand
- Pia und Josef Gasser
- Robert und Hilda Giachino-Lochmutter und Oliva und Bruno Amherd-Fercher

Gedächtnis:

- Marie Ittig-Schwery
- Albert und Ida Diezig
- Walburga Schalbetter und Söhne Kurt und Urban
- Sepp Gemmet
- Josefine Marty

**25. Dritter Sonntag im Jahreskreis A**

Taufsonntag

Predigtdienst: Pastoralassistent

Christoph Abgottspon

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale Frühmesse

9.30 Uhr Amt

♥ Opfer für die Pfarrkirche

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

**26. Montag**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Didier und Karl Schnydrig
- Alwin Bammatter



- Iwan Venetz
- Adeline und Paul Schmid-Wyssen

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr  
Meditatives Rosenkranzgebet

## 27. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Florentin Zurbriggen-Ruppen
- Ida Kummer-Summermatter
- Pia Kilchenmann-Kummer

## 28. Mittwoch /

**Hl. Thomas von Aquin**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Moritz und Louise Jossen-Holzer und Söhne
- Andrea Epiney

Gedächtnis:

- Familie Friedrich und Cresenzia Salzmänn-Salzmänn
- Augusta Salzmänn-Studer

Zentrum Mission, 19.00 Uhr

3. Elternabend (Gruppe 1) des Erstkommunionprojektes 5H

## 29. Donnerstag

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Zentrum Mission, 19.00 Uhr

3. Elternabend (Gruppe 2) des Erstkommunionprojektes 5H

## 30. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Liliana und David Salzmänn-Mischiandi
- Jakob und Mathilde Brunner-Ambord
- Emma und Erwin Schwery-Amrein

Gedächtnis:

- Engelbert und Antonia Schmid
- Monika Imhof
- Irene Imhof
- Helen Sarbach

## 31. Samstag / Hl. Johannes Bosco

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Agathamesse der Feuerwehr

- Verstorbene der Feuerwehr

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pius und Irma Jossen
- Ursula Giovani-Roten
- Cecile und Ludwig Holzer-Salzmänn
- Elise und Albert Rothen-Jordan und Sohn Maurice
- Stephan Eyer
- Clementine Gsponer
- Adolf Schweizer
- Peter Zurschmitten
- H.H. Alt-Pfarrer Josef Pfaffen
- Oswald und Angelina Zenklusen-Ruppen und Gregor und Helene Holzer-Jossen

Gedächtnis:

- Moritz Zenklusen-Salzmänn
- Vitus und Paula Eggel-Borter

## Freud und Leid

**Das Sakrament der Taufe haben empfangen:**

### 27. Juna Salzmänn

des Fabian und der Désirée, geb. Ruffiner am 9. November 2025

Taufpate: Mathias Salzmänn

Taufzeugin: Deborah Gloor



Taufpriester:  
Vikar Emmanuel Ugwu

**28. Andrin Erwin Loser**  
des Fabian und  
der Stefanie, geb. Schmidt  
am 9. November 2025  
Taufpaten: Claudine Schmidt und  
Adrian Emanuel Schmidt  
Taufpriester:  
Vikar Emmanuel Ugwu

**29. Gabriel Lopes da Silva**  
des André und  
der Ana Mathieu  
am 23. November 2025  
Taufpaten: Marianne Imhasly und  
Jorge Bastos Lopes  
Taufpriester:  
Vikar Emmanuel Ugwu

**Auswärts haben sich das  
Sakrament der Ehe gespendet:**

**Elija Lochmatter** und  
**Anna Magdalena Häussler**  
am 7. Juni 2025 in Ried-Brig  
**Christian Ritz** und  
**Carina Lehner**  
am 4. Oktober 2025 in Ferden

**Wir empfehlen in die  
Auferstehungslove Gottes:**

- 64. Adolf Seematter-Kasberger**  
geboren am 22. Mai 1942  
gestorben am 7. November 2025
- 65. Lia Amherd-Carlen**  
geboren am 23. Januar 1934  
gestorben am 10. November 2025
- 66. Antonia Steiner-Studer**  
geboren am 8. Mai 1943  
gestorben am 12. November 2025
- 67. Lisbeth Michlig-Jossen**  
geboren am 4. Januar 1940  
gestorben am 6. Dezember 2025

**Opfer - Spenden - Kerzen**

**November**

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| 01. Bistumsbelange      | 2'052.60 |
| 02. Pfarrkirche         | 1'631.20 |
| 09. Sanierung Hegdorn   | 1'384.25 |
| 16. Heizkosten          | 971.70   |
| 23. Miniarbeit          | 973.65   |
| 30. Uni Freiburg        | 1'286.75 |
| Beerdigungen/Armenkasse | 1'303.10 |
| Kerzen Pfarrkirche      | 2'210.50 |

**Gratulationen**

Alles Gute und Gottes Segen!

**90 Jahre**

Anton Perrig 05.01.1936

**97 Jahre**

Johanna Andenmatten 16.01.1929

**Vereine und Gruppen**

**Frauen- & Müttermgemeinschaft**

**Bingo - Spielnachmittag**

Donnerstag, 15. Januar  
14.00 Uhr, Zentrum Missionne  
Anmeldung bis Montag, 12. Januar  
bei Angela Bodenmann

**Männerverein**

**Kirchlicher Vortrag**

Sonntag, 18. Januar  
14.00 Uhr, Ahnensaal  
Referentin: Karolin Wirthner

**Witwengruppe**

**Meditativer Rosenkranz mit Segen**

Montag, 12. Januar  
14.00 Uhr, Pfarrkirche

**Gemeinsames Mittagessen**

Freitag, 30. Januar  
11.30 Uhr, Rest. Pöstli



## Senioren

### Gemeinsamer Mittagstisch

11.30 Uhr, Bocciahalle

Donnerstag, 8. Januar

Donnerstag, 22. Januar

#### Was ich dir fürs 2026 wünsche:

Jeden Tag ein freundliches Lachen.  
Jeden Tag einen netten Blick.  
Jeden Tag ein offenes Ohr.  
Jeden Tag ein gutes Wort.  
Jeden Tag Menschen, die dich lieben  
und dir verzeihen,  
die dich nehmen, wie du bist.  
Jeden Tag Menschen, die dir gut tun,  
die nicht zu eitel sind, dich zu loben,  
die dich zu deinem Wohl kritisieren.

Jeden Tag eine stille Zeit,  
die dein Herz erfreut.  
Jeden Tag die Zeit für Menschen,  
die dich lieben.  
Jeden Tag die Zeit für Leute  
mit anderer Wellenlänge.  
Jeden Tag die Zeit,  
das Gute in dieser Welt zu sehen.  
Jeden Tag die Zeit,  
unserem lieben Gott zu danken,  
ihn zu loben und zu preisen.

Jeden Tag die Gewissheit der Sätze:  
Von guten Mächten  
wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost,  
was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend  
und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
Denn so hat Jesus es versprochen:  
Ich bin bei euch alle Tage und überall,  
bis zum Ende der Zeit.

#### 365 Tage

365 Tage ...  
mit vielen glücklichen Minuten,  
Stunden und Tagen,  
aber auch kritischem Denken  
und Fragen.  
365 Tage ... die dein Leben  
reicher machen  
und angefüllt sind mit Freude  
und Lachen.  
365 Tage ...  
angefüllt mit Illusionen,  
Träumen und vielen Ideen,  
begleitet von Menschen,  
die dich wirklich verstehen.  
365 Tage ...  
mit dem Mut, was du denkst  
dann auch zu sagen,  
und auch mal etwas Neues zu wagen.  
365 Tage ...  
die nicht sinnlos verstreichen,  
denn in einem Jahr  
kannst du so viel erreichen.  
365 Tage ...  
an denen du wirklich lebst und  
begreifst und erfasst,  
dass du nur dieses eine Leben hast.  
365 Tage ...  
die du wirklich nutzt, um zu leben  
und es nicht nur verstreichen lässt,  
dein Leben!  
365 Tage ...  
an denen du viel erlebst,  
und auch mal auf Wolke 7 schwebst.  
365 Tage ...  
mit Menschen und Freunden,  
die dich verstehen,  
und zusammen mit dir  
durch das neue Jahr gehen.  
Das wünsche ich Dir von Herzen.



# Pfarrei St. Jakobus

## Agenda Januar 2026

### 1. Donnerstag / Neujahr A Marienfest - Weltfriedenstag

Predigtienst:  
Pfarrer Jean-Pierre Brunner  
Pfarrkirche  
10.15 Uhr Hochamt zu Neujahr  
♥ Opfer für die Pfarrkirche

### 2. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 14.00 Uhr  
Gebetsstunde

### 4. Sonntag / Erscheinung des Herrn A

Predigtienst: Vikar Edi Arnold  
Pfarrkirche  
10.15 Uhr Amt  
♥ Opfer Epiphanieopfer für  
Kirche in Monthey

### 6. Dienstag

Pfarrkirchen Brig-Glis-Naters,  
18.00 Uhr

Start des Sternenmarsches  
Stockalperhof Brig, 19.00 Uhr:  
Abschlussfeier des Heiligen  
Jahres Pilger der Hoffnung  
(siehe Details im Infoteil)

### 8. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:  
- Ewald Pfammatter  
- Cecile Schnydrig-Pfaffen  
- Xaver Pfammatter-Hutter  
- Clementine Jossen-Schnydrig  
Gedächtnis:  
- Anton Jossen-Schnydrig  
- Elvira und Johann  
Jossen-Pfaffen

- Domherr Erwin Jossen
- Meta Pfaffen-Cina und Eltern
- Leontin und Stefan  
Schnydrig-Wyssen und  
Sohn Christian
- Otto Schnydrig-Pfammatter
- Leo und Yvonne Pfammatter  
und Elmar
- Emil Jossen und Sohn Gabriel

### 11. Sonntag / Taufe des Herrn A

Predigtienst: Pastoralassistentin  
Manuela Vogt  
Pfarrkirche  
10.15 Uhr Amt / Vorstellung  
des Jahresthemas:  
«Verwurzt  
Weiterwachsen»  
♥ Opfer Solidaritätsfonds  
Mutter & Kind

### 15. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:  
- Albert Pfaffen  
- Sophie Schnydrig-Imstepf  
- Paul Nanzer-Pfaffen  
- Marie und Ida Pfaffen  
Gedächtnis:  
- Johann und Adelheid  
Schnydrig-Pfaffen

### 18. Zweiter Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag  
Predigtienst: Aushilfspriester  
Antony Kandath  
Pfarrkirche  
10.15 Uhr Amt  
♥ Opfer für die Heizung

### 22. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr  
gesangliche Gestaltung:  
Kirchenchor



Stiftjahrzeit:

- Verstorbene des Kirchenchors
- anschliessend Sängermahl

**25. Dritter Sonntag im Jahreskreis A**

Predigt dienst:

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

♥ Opfer für die Pfarrkirche

**28. Mittwoch**

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Erwin Pfaffen
- Pius und Lia Pfaffen-Nanzer
- Helene Zurwerra
- Damian Jossen und Eltern

Gedächtnis:

- Alois und Maria Bühler

**29. Donnerstag**

Siehe Infolyer rechts >>>

**Opfer - Spenden - Kerzen**

**November**

|                    |          |
|--------------------|----------|
| 01. Bistumsbelange | 1'975.80 |
| 02. Pfarrei        | 123.50   |
| 09. Pfarrkirche    | 149.25   |
| 16. Heizkosten     | 102.25   |
| 23. Uni Freiburg   | 152.75   |
| 30. Miniarbeit     | 212.80   |
| Beileidskarten     | 15.00    |

Kerzen

|                 |        |
|-----------------|--------|
| Pfarrkirche     | 339.05 |
| Kapelle Bodmen  | 335.00 |
| Kapelle Honegga | 515.35 |

**Gratulationen**

Alles Gute und Gottes Segen!

**98 Jahre**

Oswald Pfammatter 28.01.1928

**Segenswunsch**

Dein Aussen und Dein Innen  
 Mögen mehr und mehr  
 Zusammenfinden.  
 Das Hohe und das Tiefe,  
 das Gerade und das Schiefe,  
 mögen sich begegnen und ergänzen.  
 Aus Freude und aus Trauer,  
 aus der Angst und der Wut,  
 mögen wachsen und bleiben  
 neuer starker Lebensmut fürs Jahr.  
 Das und noch vieles mehr  
 gibt Gottes Segen her.  
 (Roland Breitenbach)

*Hollywood*  
**60+**  
*Nachmittag*

Der Pfarreirat Mund lädt alle Munder und Munderinnen ab dem 60. Lebensjahr zum gemütlichen Beisammensein ein.

*Datum: 29. Januar 2026*  
*Zeit: 14 Uhr*  
*Ort: Kirchensaal Mund*  
*Preis: 30 Fr.*

Z'Hansrüedi sorgt für die musikalische Unterhaltung.

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, sich wie Stars oder Filmfiguren zu verkleiden.

*Anmeldung bis 25. Januar bei Beatrice Feilziner (027 923 98 16)*

Der HERR segne dich  
 und behüte dich.  
 Der HERR lasse sein Angesicht  
 über dich leuchten  
 und sei dir gnädig.  
 Der HERR schenke Frieden! (Num 6)

## Abschluss des Heiligen Jahres "Pilger der Hoffnung"

Mit einem **STERNPILGERGANG** von den Pfarrkirchen Naters und Glis auf den Sebastiansplatz und hinauf zum Stockalperschloss, schliessen wir im **GLAUBENSRAUM** am **6. JANUAR 2026** das Heilige Jahr ab



### Treffpunkt:

- ★ **18h00** vor der Pfarrkirche Naters und Glis
- ★ **18h30** auf dem Sebastiansplatz Brig
- ★ **19h00** im Stockalperhof

Wir folgen dem **Stern der Hoffnung**, welcher bereits vor 2000 Jahren die Könige zum Jesuskind in der Krippe führte und schliessen mit einer **Andacht** und einem reichhaltigen Apéro, welches uns an die Wichtigkeit der **Gemeinschaft** erinnert, das **Heilige Jahr** gemeinsam ab.

Alle **Gläubigen, Interessierten** und **Suchenden** sind herzlich eingeladen!

Wegen dem reichhaltigen Apéro ist eine Anmeldung bis am 3.1.2026 auf dem Sekretariat (027 923 32 67) oder an [info@glaubensraum.ch](mailto:info@glaubensraum.ch) erforderlich

## Angebote: Gruppen & Gemeinschaften

### Haus Schönstatt

**13. Januar:**

„Im Alltäglichen Wunderbares aufblitzen sehen“

08.45 – 11.00

Frühstück unter Frauen  
mit Impuls für den Alltag  
mit Sr. M. Rina Huber

**13. Januar:**

„Im Alltäglichen Wunderbares aufblitzen sehen“

14.00 – 16.00

Impuls für den Alltag für Frauen  
mit Kaffee und Kuchen  
mit Sr. M. Rina Huber

**21. Januar:**

**Pater Kentenich begegnen**

19.30 – 21.00

mit P. R. Klaus und Sr. M. Rina Huber

**29. Januar:**

**Tag der Frau**

09.15 – 16.30

Impuls zum Thema:  
"Schritte zu einem Leben in Balance!"  
mit Sr. Ursula-Maria Bitterli, Quarten

**Eucharistische Anbetung:**

im Heiligtum

jeden Donnerstag

19.00 bis 21.00 Uhr

jeden Sonn- und Feiertag

15.00 bis 17.30 Uhr

### Adoray

jeweils in der Antoniuskapelle

**Sonntag, 4./18. Januar**

19.30 Uhr Lobpreisabend

### Klostergemeinschaft St. Ursula

#### Begleitete Anbetung

Freitag, 9. Januar, 13:30-17:00 Uhr  
Klosterkirche  
mit Sr. Silvy

#### Gebetswoche für die Einheit der Christen

##### Bibelaustausch

19.-21. Januar: um 09:30 Uhr

21./23./24./25 Januar: um 15:30 Uhr

Bitte eigene Bibel mitbringen.

Meditationsraum des Metziltenturms

mit Sr. Silvy und Sr. Nicole

##### Ökumenischer Gottesdienst

22. Januar: um 16:00 Uhr

mit P. Schaller SJ und Pastor Rüegg

##### Meditation im Turm

##### Mittwoch, 7. Januar:

16:30.-17:30 Uhr

Thema: «Sich getrauen – vertrauen»

##### Mittwoch, 21. Januar:

16:30.-17:30 Uhr

Thema: «Jesus in der Hl. Kommunion empfangen»

Leitung: Frau Christine Chastonay

Die Klosterkirche ist immer am Tag bis 17.00 Uhr geöffnet und ladet ein zur **stillen Anbetung** vor dem Tabernakel

### Gebetsgruppe Gut-Hirt

in der Antoniuskapelle

#### Donnerstag, 8. Januar:

18.30 Uhr: Hl. Messe (der Pfarrei)

anschliessend Anbetung bis 7.00 Uhr  
mit eucharistischem Segen

#### Donnerstag, 15./22./29. Januar:

19.30 Uhr Rosenkranz

20.00 Uhr eucharist. Anbetung mit  
Lobpreis und Bibelteilen,

21.30 Uhr Schlusssegnen



## Stille im Alltag

Mitten im Alltag  
Ruhe finden

in einem Lied  
im Schweigen  
in einem Musikstück  
im Gebet

Jeden Dienstag Abend  
um 18.45 Uhr

Vom 6. Januar  
bis 26. Mai 2026

Leitung

Daniela Blatter  
Martin Blatter  
Emmy Brantschen



Mein Atem geht –  
was will er sagen?

Vielleicht:  
Schau! Hör! Riech!  
Schmeck! Greif! Lebe!

Vielleicht:  
Gott atmet in dir  
mehr als du selbst.

Kurt Mari



## Abendgebet mit Taizégesängen

Freitag,  
16. Januar 2026  
19.00 Uhr

Kapuzinerkirche

Leitung  
Martin Gadiant  
Martin Blatter

Gebet  
ist das Bewusstsein  
einer tiefen  
Freundschaft mit Gott.

Frère Roger  
Gründer der Taizégemeinschaft



**Jedes Jahr  
bringt uns Dir näher Gott.**

Herr unser Gott,  
ein Jahr ist für dich  
wie ein Augenblick.  
Für uns ist es **365** Tage lang,  
tief und unübersehbar.

Herr, jedes Jahr  
ist vollgepackt für uns  
mit Gutem  
und mit Schlechtem.  
Doch Eines ist gewiss.  
Jedes Jahr bringt uns dir näher.

Ein Jahr liegt hinter uns -  
mit abgefahrenen Strassen,  
mit Kurven und Pannen,  
mit verpassten Anschlüssen  
und Gelegenheiten.

Herr, wieder liegen 365 Tage vor mir.  
Du weisst was in ihnen  
mit mir geschehen wird.

Herr, du zählst meine Tage,  
Stunden und Minuten.  
Jeder Pulsschlag bringt mich näher zu dir.

Ich danke dir für die **365** Tage  
hinter mir,  
für das vergangene Jahr.

Und ich danke dir für die **365** Tage  
vor mir,  
die mich jeder  
dir ein wenig näherbringen wollen.

Und ich danke dir,  
dass ich auf dem Weg bin zu dir,  
und auf dem Weg bin mit dir.

Ich danke Dir,  
dass ein jeder Tag mich dir näherbringt.

Darum sprich du zu mir:

Gib jedem Tag dieses Jahres  
die Chance,  
der schönste Tag deines Lebens zu sein!  
Ein Tag der mich auch meinen Mitmenschen  
wirklich näherbringt!

Amen.



# 20 \* C + M + B + 26

Am Mittwoch, 7. Januar 2026 werden zwischen 9-11 Uhr die Kinder der Stufe 6H in Gruppen à 4-5 Personen als Könige und Königinnen durch Naters ziehen und so die Tradition des Sternsingens weiterleben. In diesem Jahr ist das Sternsingen etwas Spezielles, weil das Fest der Heiligen drei Könige (6. Januar) den Abschluss des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ markiert. Die Sternsinger bringen Glückwünsche fürs Neue Jahr und den Segen Gottes nach Hause.



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, welche die Sternsinger mit Wohlwollen empfangen und mit einem Lächeln die Türe öffnen.

Es wird Geld für den Verein Schulkinder Darjeeling gesammelt, welcher Anselm Mutter im Jahr 2009 gegründet hat. Das Ziel des Vereins ist es, Menschen aus ärmlichen Verhältnissen im Norden Indiens eine Schulausbildung, gesunde Ernährung sowie medizinische Versorgung zu ermöglichen. Weil viele Familien sich das Schulgeld nicht leisten können, die Schulwege teils sehr lange sind und die Kinder auf Mahlzeiten und Unterkunft in der Nähe der Schule angewiesen sind, ist jede Spende sehr hilfreich.

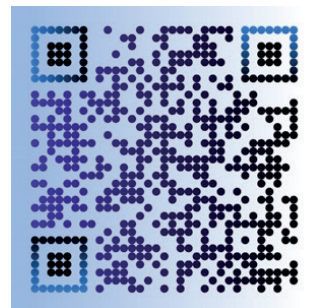


Auch in den Sonntagsmessen vom 3./4. Januar wird das Opfer für das Projekt aufgenommen.

Im Verlauf der letzten 15 Jahre konnte die Anzahl der zu unterstützenden Kinder und der überwiesene Betrag kontinuierlich erhöht werden.

So wurde 2025 insgesamt 530 Kindern geholfen und CHF 185'070.- für Bildung, Nahrung, Hygiene und medizinische Vorsorge eingesetzt. Die Institution ist gemeinnützig und es fallen keine Verwaltungskosten an. Jede Spende kommt vollumfänglich den Kindern in Darjeeling zu Gute.

Für mehr Informationen den QR-Code scannen →



## NAMASTE!

Ein herzliches Vergelt's Gott für jede Spende!

# Ministranten Aufnahme 2025

## Erste Hilfe am Altar

An den Wochenenden von Christkönig und 1. Advent durften wir in vier Feiern in unserem

Glaubensraum feierlich unsere neuen Ministranten und Ministrantinnen in die Gemeinschaft am Altar aufnehmen. Das Thema der Feiern hiess „Erste Hilfe am Altar“. Jede einzelne erinnerte uns daran, dass Ministrieren nicht nur ein Dienst mit Kerzen, Weihrauch und Gaben ist, sondern vor allem ein Dasein für andere: trösten, helfen, Mut machen – wie kleine „Ersthelferinnen und Ersthelfer“ im Gottesdienst.



Eine Erzählung von einem jungen Ministranten, der nach seiner ersten Messe enttäuscht war, zeigte eindrücklich: Perfekt muss niemand sein. Ein kleines Pflaster wurde zum Symbol dafür, dass Gott unseren Einsatz sieht und unsere kleinen Gesten zu Zeichen seiner Liebe macht.

Die Feier erinnerte uns **alle** daran, auch im Alltag „Erste Hilfe“ zu leisten – in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und überall dort, wo Menschen einander brauchen.

„**Erste Hilfe**“ bedeutet: Da ist jemand da, wenn es darauf ankommt. Jemand hilft, tröstet, stärkt – damit es einem wieder besser geht.

Auch am Altar brauchen wir manchmal „Erste Hilfe“. Wenn etwas nicht klappt, wenn einer nervös ist, wenn jemand den Text vergisst – dann helfen wir uns gegenseitig. Und noch mehr: Die Minis helfen mit, dass die Menschen, die in die Kirche kommen, Gott begegnen können. Sie bringen Brot, Wein und Wasser an den Altar. – Zeichen der Liebe Gottes zu uns.

So sind die Ministrantinnen und Ministranten kleine „Ersthelferinnen und Ersthelfer“ am Altar. Sie tragen mit dazu bei, dass die Feier der Messe gelingt – ruhig, würdig und schön. Und sie zeigen, dass sie bereit sind, Gott zu dienen und anderen zu helfen.

**Ich sehe hin, wo andere wegsehen.**

**Ich höre zu, wo jemand still geworden ist.**

**Ich helfe, wo jemand allein ist.**

**Ich bringe Licht, wo Dunkel ist.**

**Ich diene am Altar**

**mit meinen Händen, meinen Augen, meinem Herz.**

**Gott macht aus kleinen Gesten grosse Zeichen seiner Liebe.**

**So will ich da sein –**

**bereit, zu helfen, zu teilen und zu lieben. Amen.**



## Minis Naters:

Aufgenommen wurden:  
**Alessandra Battaglia**  
**Lukas Eyer**  
**Frederic Kalbermatter**  
**Maria Zimmermann**

Neue Leiter:

**Julian Eyer**  
**Jona Wyden**  
**Lea Zenklusen**  
**Hannes Zimmermann**

Neue Hauptleiterin:  
**Enya Zenklusen**

## Minis Glis

Aufgenommen  
wurden:  
**Milena Hutter**  
**Jael Imhof**  
**Amelie Walker**



## Minis Brig

Aufgenommen wurden:

**Gian Amacker**

**Elita Ghebreyesus**

**Tamit Ghebreyesus**

**Eliza Giroto Carvalho**

**Nathanael Murmann**

**Adriana Volken**

**Nils Volz**



## Minis Mund

Aufgenommen wurden:

**Aline Heynen**

**Lias Schnydrig**

**Mael Schnydrig**



## Kirchenchor Mund



Dirigentin Sandra Pfammatter, Christine Schnyder, Kilian Pfammatter, Pfarrer Brunner, Carmen Pfammatter

Am Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, am 8. Dezember 2025, durfte die Pfarrei drei Kirchenchormitgliedern für ihre langjährige Treue, ihr Engagement und ihr Mitsingen gratulieren.

35 Jahre **Christine Schnyder**

40 Jahre **Carmen Pfammatter**

40 Jahre **Kilian Imstepf**



Carmen und Kilian erhielten die bischöfliche Urkunde für 40-jährigen Dienst im Bistum Sitten, denn auch das Singen im Chor ist einer der vielfältigen Dienste der Kirche. Neben der von Bischof Jean-Marie Lovey unterzeichneten Ehrenurkunde erhielten beide auch die diözesane Verdienstmedaille und einen Ansteckpin. Beide sind versehen mit dem ältesten Zeichen der Christenheit, welches sich nördlich der Alpen findet. Es stammt aus dem Jahr 377 und ist das Monogramm für Christus den König, das sogenannte CHI-RHO zusammen mit den beiden Buchstaben Alpha und Omega, welche besagen, dass Jesus der Anfang und das Ende der Schöpfung ist. Ihn besingen wir in unseren Liedern.

Die Pfarrei wünscht den Jubilaren Gottes reichen Segen für die Zukunft und bedankt sich herzlich beim Kirchenchor für jede gesungene Messe und jedes frohe Miteinander.

## Worte ins 2026

Einige Texte aus der Roratemesse im Dezember gebe ich hier gern weiter als Mutworte und Mutgedanken ins 2026. Möge jeder und jede diese Zusprüche Gottes während der kommenden 52 Wochen erfahren und auch durch sein Leben für andere erfahrbar machen.

**Du bist geliebt** (1. Johannes 4,19)

**Du bist kostbar** (Jesaja 43,4)

**Du bist Gottes Kind** (Galater 3,26)

**Du bist ein Licht für andere** (Matthäus 5,14)

**Du bist gesegnet** (Epheser 1,3)

**Du bist nicht allein** (Matthäus 28,20)

**Du bist erlöst** (Kolosser 1,13)

**Du bist stark** (2. Timotheus 1,7)

**Du bist nie verlassen** (Hebräer 13,5)

**Du bist ein Erbe Gottes** (Römer 8,7)

**Du bist vollkommen in Christus** (Kolosser 2,10)

**Du bist ein Freund Jesu** (Johannes 15,15)

**Du bist geborgen** (Psalm 91,4)

**Du bist gerechtfertigt** (Römer 5,1)

**Du bist geliebt, so wie du bist** (Römer 5,8)

**Du bist getröstet** (2. Korinther 1,4)

**Du bist ein Sieger** (1. Korinther 15,57)

**Du bist befreit** (Galater 5,1)

**Du bist erfüllt mit Freude** (Johannes 15,11)

**Du bist wertvoll** (Matthäus 10,31)

**Du bist ein Ebenbild Gottes** (Genesis 1,27)

**Du bist beschenkt mit Gnade** (Epheser 2,8)

**Du bist stark im Glauben** (Hebräer 11,1)

**Du bist bewahrt durch Gottes Kraft** (1. Petrus 1,5)

**Du bist wunderbar gemacht** (Psalm 139,4)

Zu diesen Mutworten noch eine Geschichte aus der rabbinischen Tradition:

Ein jüdischer Gelehrter fragte einst seine Schüler:

„Wie kann man den Augenblick bestimmen,  
wo die Nacht zu Ende ist und der Tag anbricht?“

Der erste Schüler antwortete:

„Es ist, wenn man in der Ferne einen Feigenbaum  
von einer Palme unterscheiden kann!“

Der Rabbi entgegnete: „Nein, das ist es nicht!“

Der zweite Schüler meinte:

„Wenn man auf hundert Meter ein Schaf von einer Ziege unterscheiden kann,  
dann wechselt die Nacht zum Tag!“

„Auch das ist es nicht!“ war die Antwort des Weisen.

Der dritte Schüler sagte:

„Wenn man einen braunen Faden von einem roten Faden unterscheiden kann,  
dann wechselt die Nacht zum Tag.“

Der Rabbi erwiderte: „Nein, das ist nicht der Zeitpunkt.“

„Aber wann ist denn der Augenblick gekommen?“  
fragten die Schüler den Gelehrten.

Der Rabbi antwortete:

**„Wenn du in das Gesicht eines Menschen schaust und darin  
deinen Bruder oder deine Schwester erkennst,  
dann ist die Nacht zu Ende,  
dann bricht der Tag an!“**

Im Gesicht des Mitmenschen **lass mich Dich erkennen, meinen Gott!**

Im Leben des Mitmenschen **lass mich Dich erfahren, meinen Gott!**

Im Leiden des Mitmenschen **lass mich Dich spüren, meinen Gott!**

Im Frohsinn des Mitmenschen **lass mich Dich erahnen, meinen Gott!**

Im Glauben des Mitmenschen **lass mich Dich feiern, meinen Gott!**

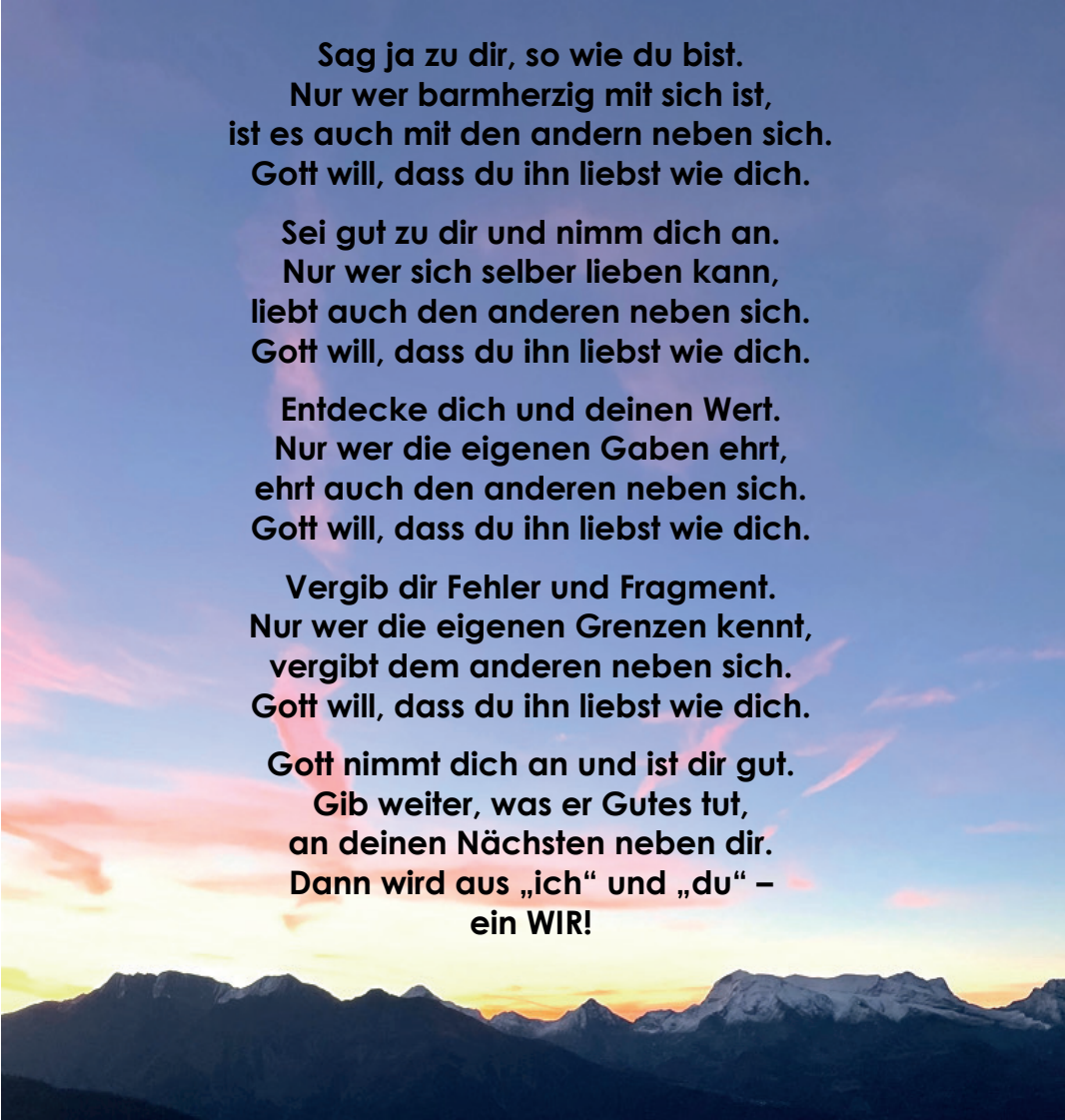
In meinem Gesicht lass die anderen **Deine Liebe sehen.**

In meinem Gesicht lass die anderen **Deine Güte spüren.**

In meinem Gesicht lass den anderen **deine Freude aufstrahlen.**

In meinem Gesicht lass mich und andere **dein Abbild der Liebe erkennen.**

Gern gebe ich uns allen, Dir und mir - deinen Mitbewohnern und Arbeitskolleginnen, deinen Nachbarn und Verwandten - denen, die wir in diesem 2026 neu in unserer Mitte als Kinder begrüßen und jenen, welche sich aus unserer Mitte verabschieden werden – denen, die wir unglaublich schätzen und auch die, welche wir nicht wirklich mögen – denen, die für uns beten und jene, für die wir beten – dieses Gedicht von Detlev Bock auf den Weg. Ich bin überzeugt: wenn wir es schaffen immer wieder im Neuen Jahr auch danach zu handeln und uns danach auszurichten, wird es ein gutes – ein gesegnetes Jahr werden für Dich und mich und uns alle!



**Sag ja zu dir, so wie du bist.  
Nur wer barmherzig mit sich ist,  
ist es auch mit den andern neben sich.  
Gott will, dass du ihn liebst wie dich.**

**Sei gut zu dir und nimm dich an.  
Nur wer sich selber lieben kann,  
liebt auch den anderen neben sich.  
Gott will, dass du ihn liebst wie dich.**

**Entdecke dich und deinen Wert.  
Nur wer die eigenen Gaben ehrt,  
ehrt auch den anderen neben sich.  
Gott will, dass du ihn liebst wie dich.**

**Vergib dir Fehler und Fragment.  
Nur wer die eigenen Grenzen kennt,  
vergibt dem anderen neben sich.  
Gott will, dass du ihn liebst wie dich.**

**Gott nimmt dich an und ist dir gut.  
Gib weiter, was er Gutes tut,  
an deinen Nächsten neben dir.  
Dann wird aus „ich“ und „du“ –  
ein WIR!**

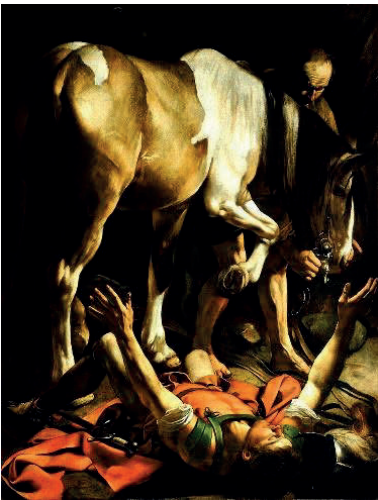
## Apostel und Evangelisten

### Wie sie lebten und was sie taten / 7

#### „Warum verfolgst du mich?“

Diese Frage, liebe Leserinnen und Leser, hat Jesus vor bald 2000 Jahren einem gelehrten Pharisäer gestellt, der die junge christliche Urgemeinde als eine gefährliche Sekte ansah und sie darum verfolgte, Christen verhaftete und sogar zum Tode verurteilte.

Der gebildete junge Jude, welcher ums Jahr 10 n.Chr. geboren wurde, hieß **Saulus**. Er ging mehrere Jahre beim angesehenen Gamaliel „zur Schule“ und kannte darum die Heilige Schrift (das Alte Testament), die Regeln, Gesetze und Vorschriften der Juden genau. Er wusste, was richtig war und was falsch. Er war von seinem Lebensstil überzeugt und hatte genaue Vorstellungen von dem, was ein gläubiger Mensch tun sollte und was nicht. Er urteilte über das Leben und Wirken anderer Menschen und „überwachte“ die Steinigung des Stephanus: **„Sie zerrten ihn aus der Stadt und begannen, ihn zu steinigen. Die Zeugen, die daran beteiligt waren, legten ihre Obergewänder ab und gaben sie einem jungen Mann namens Saulus, der sie bewachen sollte.“** (Apg 7,58).



Die Bekehrung des Apostels Paulus.  
Das Ölgemälde von Caravaggio in  
Santa Maria del Popolo, Rom,  
stammt aus dem Jahr 1601-1605.

Bald darauf geschah es. Als Saulus „seinem Alltag nachging“ und sich nach Damaskus begab, um auch dort die gläubigen Christen zu verhaften, wartete Jesus auf ihn: **„Auf seiner Reise nach Damaskus, kurz vor der Stadt, umgab Saulus plötzlich ein blendendes Licht vom Himmel. Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: ‚Saul, Saul, warum verfolgst du mich?‘ ‚Wer bist du, Herr?‘, fragte Saulus. ‚Ich bin Jesus, den du verfolgst!‘, antwortete die Stimme. ‚Steh auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst.“** (Apg 9,3-6).

Was danach geschah ist wohl einmalig in der Geschichte der Christenheit und auch der Menschheit: **Ein Verfolger wird zum Folger, ein Verhafter wird zum Verhafteten, ein Ungläubiger wird gläubig. Kurz: aus Saulus wird Paulus.**

Die Lebensgeschichte des Saulus der zu Paulus wurde und der bis heute als der „bedeutendste Missionar“ des Christentums angesehen wird, ist dramatisch, einzigartig und wird manchmal gar als exemplarischer Wandel angesehen. Doch was ist das „Spezielle“ an seiner Lebensgeschichte?

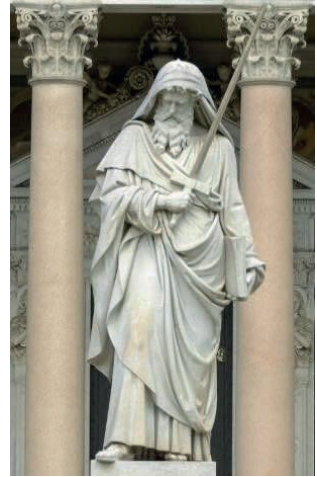
## Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus (25. Januar)

Normalerweise werden die Feste der Heiligen auf den Sterbetag, manchmal auf den Geburtstag und eher selten auf den Weihetag (bei Päpsten) gelegt. Dass die Kirche den „Tag der Bekehrung“ eines Menschen feiert, ist einzigartig und zeigt das auf, was ich in diesem Artikel ins Zentrum setzen möchte: **Jeder Mensch ist während seines Lebens immer wieder auf dem Weg der Bekehrung, der Zuwendung zu Jesus, zu Gott.** Und dieser Bekehrungsweg ist vor allem eines, nämlich **ein Weg der Beziehung, des Kennenlernens.**

Die Bekehrung des Paulus wird sehr dramatisch dargestellt. Vor allem mit dem „Sturz zu Boden“, dem „blendenden Licht“ oder dem „Blindwerden“ kommen Gegebenheiten ins Spiel, welche zwar wichtig, aber nicht zentral sind. Der wohl bedeutendste Moment in dem oben zitierten Bibeltext ist für mich die Frage des Saulus: **„Wer bist du, Herr?“**. Saulus ist so überwältigt von dem Ereignis, dass er auf die Frage Jesu eine Gegenfrage stellt, nämlich eine Frage nach Beziehung, nach Kennenlernen. **Saulus interessiert sich für denjenigen, der ihn blendend zu Boden geworfen hat.** Obwohl Saulus schlagkräftig war und auf viele Fragen der Juden und Christen seiner Zeit immer direkt eine Antwort wusste, blieb er bei dieser Begegnung vor der Stadt Damaskus wortwörtlich **„sprachlos liegen“**.

Vielleicht geht es uns nach dem Weihnachtsfest, Silvester und dem Dreikönigsfest, welches in diesem Jahr den Abschluss des Heiligen Jahres **„Pilger der Hoffnung“** markierte, ähnlich. Oft haben wir zwar auf die Fragen der Welt oder der Mitmenschen eine Antwort (parat), aber auf die Frage(n), die uns Jesus stellt, wissen wir keine Antwort. Paulus kann uns durch seine Bekehrung ein Vorbild sein. **Und zwar ein Vorbild, sich für denjenigen zu interessieren, der für uns Mensch geworden ist in einem Stall in Bethlehem, der auf dieser Erde Wunder vollbracht hat und der uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst hat.** Ich wünsche euch fürs 2026, dass ihr Jesus immer besser kennenlernen könnt und jeder und jede sich auf die Beziehung mit ihm einlassen kann.

**Herr Jesus Christus, möge dieses neue Kalenderjahr, welches wir in diesem Monat beginnen, uns immer wieder auf die einzige und wichtigste Frage(n) Jesu erinnern, welche ER uns unaufhörlich stellt: „Kennst Du mich? – Liebst Du mich?“.** Auch wir können antworten wie Saulus: **„Wer bist Du, Herr?“**, denn auch wir wissen nicht immer, wer Jesus ist. **Stell auch uns Mitmenschen zur Seite, die uns beistehen, begleiten und helfen, Dich immer besser kennen und lieben zu lernen, so wie es Saulus mit der Hilfe von Hananias geschafft hat.**



Die Statue des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch vor der Basilika St. Paul vor den Mauern in Rom.

Herzlich grüsst Pastoralassistent Christoph Abgottspon

## «Lebendige Liturgie gestalten»

Möchten Sie sich in die Gemeinschaft der Getauften einbringen und Gottesdienste mitgestalten? Können Sie sich vorstellen, Andachten, Gebetszeiten, Gottesdienste anderer Art nicht 'nur' mitzufeiern, sondern sie selbst mit Leben zu füllen? Dann ist der neue Kurs «Lebendige Liturgie gestalten» genau das Richtige für Sie! Dieser Kurs richtet sich an alle Getauften, die ohne theologische Vorbildung den Wunsch haben, das liturgische Leben in ihrer Pfarrei aktiv mitzuprägen. Wir laden Sie ein, die faszinierende Vielfalt liturgischer Feiern kennenzulernen. Nicht berücksichtigt werden die Feier der Eucharistie und Wortgottesfeiern für den Sonntag. In praxisnahen Kurseinheiten tauchen wir gemeinsam in die Welt der Liturgie ein. Sie erwerben fundiertes Grundwissen und entwickeln die Fähigkeit, eigenständig und theologisch verantwortet verschiedenste Feiern vorzubereiten und zu leiten.



### Was Sie erwartet – eine Reise durch die Welt der Liturgie:

*Liturgie – Mehr als nur ein Ritual:* Was ist Liturgie eigentlich? Sie entdecken sie als lebendigen Dialog zwischen Gott und den Menschen und lernen die zentralen Bausteine wie Gebet, Gesang, Stille und Symbole kennen.

*Das Wort Gottes im Fokus:* Eine Werktags-Wortgottesfeier ist eine kraftvolle spirituelle Erfahrung. Sie lernen, wie eine solche Feier aufgebaut ist und wie Sie einen geistlichen Impuls dazu gestalten.

*Im Rhythmus des Tages beten:* Das Stundengebet, wie z.B. Laudes und Vesper, ist der Pulsschlag der Kirche. Wir entdecken gemeinsam die Schönheit der Psalmen und lernen, wie man dieses alte Gebet für Gruppen in der Pfarrei zugänglich und modern gestalten kann.

*Kreativ Andachten gestalten:* Sie lernen Bausteine kennen, aus denen sich eine Andacht zusammensetzt. In Kleingruppen entwerfen Sie miteinander kreativ eigene Feiern und entdecken, wie man mit Musik, Texten und Symbolen eine dichte Atmosphäre schafft.

*Die Kraft des Segens weitergeben:* Segnen ist ein grundlegender Ausdruck des Glaubens. Wir beschäftigen uns mit der Theologie des Segens und Sie lernen, einfach Segensfeiern vorzubereiten.

Sind Sie bereit, Ihr Talent einzusetzen? Mit dem Einverständnis des Pfarrers können Sie sich zu diesem Kurs anmelden. [www.fachzentrum-bildung-bistum-sitten.ch](http://www.fachzentrum-bildung-bistum-sitten.ch)

Heben wir gemeinsam die Schätze der Liturgie und gehen neue Wege. Werden Sie zum Gestalter / zur Gestalterin lebendiger Glaubensmomente!

Madeleine Kronig,  
Leiterin des Fachzentrums Bildung



## Hebräisch, Griechisch... und Aramäisch

**Vielsprachig von Anfang an, öffnet sich die Bibel dem zeitgenössischen Pluralismus.**

«Die Bibeln» – das sind nicht nur die verschiedenen Übersetzungen ins Deutsche, sondern schon die unterschiedlichen Sprachen, in denen die Texte des Kanons verfasst wurden, sowie die antiken Versionen, durch die sie an uns überliefert worden sind.



Foto: © BPF, Gädmer

Wenn der inspirierte Text des Neuen Testaments vollständig auf Griechisch verfasst ist, so ist jener des Alten Testaments in drei Sprachen geschrieben: hauptsächlich auf Hebräisch, mit einigen Passagen auf Aramäisch (der Sprache, die Jesus sprach) in den Büchern Daniel und Ester. Der Kanon des Alten Testaments, der das bildet, was man die «Hebräische Bibel» nennt, wurde gegen Ende des 1. Jahrhunderts von den jüdischen Gelehrten festgelegt. Er gliedert sich in drei Teile (eine Ordnung, die auch die Einheitsübersetzung der Bibel übernimmt): das Gesetz oder der Pentateuch; die Propheten und die «weiteren Schriften» (einschliesslich der Weisheitsliteratur).

In der christlichen Bibel («Septuaginta») wurden diesem Kanon Bücher in griechischer Sprache (der dritten Sprache) hinzugefügt. Da diese nicht im jüdisch-heb-

räischen Kanon stehen, gelten sie bei Katholiken und Orthodoxen als «deutero-kanonisch», bei Reformierten hingegen als «apokryph» (also ausserhalb des Kanons). Die Reihenfolge der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, die ab dem 3. Jahrhundert v. Chr. entstand (und heute z. B. in der Bibel von Jerusalem zu finden ist), unterscheidet sich von jener der Hebräischen Bibel. Sie ist in vier Teile gegliedert: die Tora oder der Pentateuch; die Geschichtsbücher (einschliesslich der griechischen Bücher Tobit, Judit und der beiden Makkabäerbücher); die Weisheitsbücher (darunter auf Griechisch die Weisheit Salomos und Jesus Sirach); schliesslich die Prophetenbücher (mit Daniel und seinem griechischen Zusatz sowie dem Buch Baruch).

Es lohnt sich also, sich mit den laminieren Übersichten auszustatten, die den genauen Standort der gesuchten Bücher in der von Ihnen benutzten Bibel angeben, und die «Lesezeichen» anzubringen, die Ihnen helfen, sich dauerhaft darin zurechtzufinden!

In den ersten Jahrhunderten diente die griechische Bibel als Vorlage für viele andere Bibelübersetzungen (koptisch, gotisch, syrisch, altslawisch ...). Im Westen wurde die lateinische Übersetzung des heiligen Hieronymus (342–420), die sogenannte Vulgata, zur massgeblichen Version. Die Reformatoren hingegen, bemüht um eine Rückkehr zur Ursprünglichkeit, behielten nur die Bücher in hebräischer Sprache bei. Massgeblich wurden dabei Luthers deutsche Übersetzung (1534) und die englische King James Version (1607). Von Anfang an mehrsprachig, öffnet sich die Bibel damit ganz selbstverständlich auch dem heutigen Pluralismus.

François Xavier Amherdt

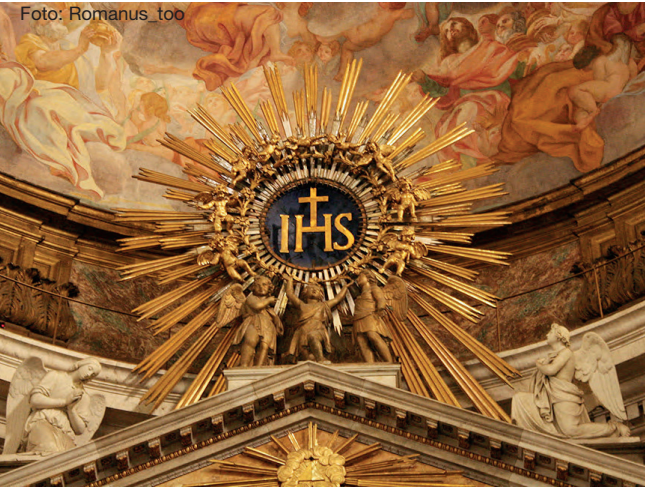


Foto: Romanus\_tob

Foto DR

Die drei Buchstaben **IHS** kann man in vielen Kirchen sehen, manche kunstvoll verziert und oft verbunden mit dem Kreuz. Was bedeuten sie? Ist es eine geheime Botschaft, die nur ein paar Insider entschlüsseln können? Die Antwort auf diese Frage lautet: Ja und Nein!

Ja, tatsächlich ist IHS ein Geheimzeichen, das uns zu den Anfängen des Christentums zurückführt. Schon bald nach Jesu Tod und Auferstehung zogen die Apostel in die ganze Welt und verkündeten das Evangelium. Zahlreiche Menschen wurden Christen, was bei den Mächtigen jener Zeit für Ängste sorgte und zu einer Verfolgung dieser neuen Glaubensgemeinschaft führte.

Wollten sich die Christen untereinander zu erkennen geben, zeichneten sie als geheimes christliches Symbol ein IHS irgendwo in den Sand. Mit der Zeit fand es sich auch als Darstellung an zahlreichen Häusern und Gräbern von Christen. Die ersten Christen kürzten mit IHS den Namen Jesus ab. Aus dem vollständigen griechischen ΙΗΣΟΥΣ (Jesus) wurde dabei das kürzere ΙΗΣ, in der lateinischen Sprache wurde aus dem I ein J,

aus dem Σ ein gewöhnliches S. In der Urkirche wurde das IHS zu einem verborgenen Glaubensbekenntnis, ähnlich dem Symbol des Fisches, das in der Kunst ebenfalls oft anzutreffen ist.

Auf die Frage nach der Bedeutung des IHS hört man die verschiedensten Spekulationen und Versionen. Manche sagen, IHS heisse «In Hoc Signo», was Bezug nimmt auf Kaiser Konstantin, dem vor der Schlacht an der Milvischen Brücke im Jahr 312 ein leuchtendes Kreuz erschienen ist und er die Worte hörte: «In diesem Zeichen wirst du siegen» (lateinisch: *In hoc signo vinces*). Konstantin liess darum das Christusmonogramm «XP» auf die Schilder der Soldaten malen. Daraufhin siegte er der Verheissung entsprechend gegen seinen Rivalen Maxentius. Eine andere Deutung meint IHS heisse *Jesus hominum salvator* (Jesus, Erlöser der Menschen), oder *Jesus Heiland Seligmacher*. Da das IHS oft auf dem Banner der Jungmannschaft zu finden ist, übersetzten Spötter das IHS mit «Jüngling, heirate sofort!»

Im 15. Jahrhundert und zur Gegenreformation erlebte das Christus-Monogramm eine echte Wiedergeburt. Wer Christus verehrte, sollte nach Möglichkeit die drei Buchstaben an der Haustür anbringen.

Seit damals wird IHS auch in Siegeln oder Wappen geführt, so auch durch die Jesuiten, die das IHS als Logo ihres Ordens in allen Provinzen der Welt führen. Sie deuten dies auch als *lesum Habemus Socium* (*Wir haben Jesus als Gefährten*). Das Monogramm «IHS» unterstreicht die enge Verbindung der Jesuiten zu Jesus Christus und ihre Verpflichtung, in seinem Dienst zu stehen. Papst Franziskus, der bekanntlich auch der Gesellschaft Jesu angehörte, hat dieses Monogramm nach seiner Wahl 2013 in sein päpstliches Wappen aufgenommen.

Paul Martone

# Einheit der Christen: Einheit in Vielfalt

**Wie halten wir Unterschiede aus?  
Wie gehen wir damit um?**

Vom 18. bis 25. Januar 2026 findet die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Das Motto dieser Woche stammt aus dem Epheserbrief (4.4) und lautet: **«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung»**. Die Texte und Impulse zur Gebetswoche dieses Jahres sind von der Armenisch-Apostolischen Kirche gemeinsam mit weiteren Kirchen in Armenien erarbeitet worden.



Ökumenischer Rat  
der Kirchen  
[www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org)

Wir beten in dieser Woche um die Einheit der Christen. Was ist unter dieser Einheit zu verstehen? Uniformität? Eine friedliche Koexistenz? Einheit in Vielfalt? Miteinander oder geduldetes Nebeneinander?

**«Die Ökumene ist nichts Fakultatives» und die «Suche nach der Einheit der Christen ist kein Luxus, sondern eine dringende Notwendigkeit».** (Papst Franziskus)

Massgebend für die Einheit der Christen ist der Wunsch Jesu, den er selbst zur Stunde seines Leidens ausgedrückt hat:



Gebetsabend in Chambésy. Foto DR

**«Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist, und ich in dir bin, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast»** (Joh 17.21). Ein Herzensanliegen Jesu, das bis heute nicht in Erfüllung gegangen ist und immer mehr Unverständnis und Enttäuschung bei den Gläubigen hervorruft.

Leider werden in der Öffentlichkeit die Schwierigkeiten in der Ökumene immer bei der katholischen Kirche gesucht. Dabei wird leicht übersehen, dass Hindernisse in allen Kirchen existieren. Dass sich eine Einheit nicht leicht herbeiführen lässt, war wohl auch schon Jesus bewusst, denn Jesus sprach dies als Bitte und Wunsch im Konjunktiv aus und nicht als forsche Tatsachenbehauptung. Er, der es könnte, will in dieser Hinsicht nichts erzwingen, nicht einmal bei seinen Jüngern.

## Erster Streit

Wer die Evangelien und die Apostelgeschichte aufmerksam liest, wird immer wieder auf Ereignisse stossen, aus denen ersichtlich ist, wie gegensätzlich die Meinungen auch schon unter den Aposteln waren. Sie glaubten zwar alle an Jesus Christus als den verheissenen Messias und seine Botschaft, doch über die Art und Weise wie diese Botschaft nach der Himmelfahrt Christi umzusetzen ist, wurde schon früh gestritten. Erinnern wir uns nur an die heftigen Auseinandersetzungen

gen bei der Frage, wie Juden und Heiden gleichermaßen in den neuen Glauben integriert werden sollten, ohne die jüdischen Speisevorschriften oder die Beschneidung für Heiden einzuführen. Das Apostelkonzil in Jerusalem (ca. 48 n. Chr.) entschied dann, dass Heiden, die Christen werden wollen, nicht erst Juden werden müssen, sich nicht beschneiden lassen und auch die ganzen Speisegesetze der Juden nicht einhalten müssen. Wer meint, mit diesem Entscheid sei alles wieder im Lot gewesen, irrt sich, denn im Galaterbrief erzählt Paulus, dass Petrus sich in Antiochia inkonsequent verhalten hatte. In Antiochia ass Petrus selbstverständlich mit den Heidenchristen, mit den «Unbeschnittenen», bis jüdische «Hardliner» kamen. Aus Furcht vor deren Reaktion trennte er sich von den Heidenchristen und ass nicht mehr mit ihnen. Paulus, dem die Gleichberechtigung zwischen Heidenchristen und Judenchristen wichtig war, weil diese Gleichberechtigung für ihn zur Wahrheit des Evangeliums gehörte und weil er sich Treue zum Evangelium wünschte, kritisierte deutlich vor allen anderen Petrus wegen

seiner Haltung. (Die ganze Geschichte ist nachzulesen im Galaterbrief 2, 11-14).

Zu Recht schreibt Dr. Michael Pflaum: «Für mich ist dieser Streit zwischen Petrus und Paulus für die heutige Situation der Kirche sehr wichtig.

1. Schon in der Urkirche haben sich Leitungspersonen, die zwei wichtigsten Apostel, wegen zentraler Fragen heftig gestritten.
2. Schon damals zeigte sich, dass auch heilige Menschen wie die Apostel ihre Charaktereigenschaften hatten: Der eine eher ein Hasenfuss, der andere ein Dickkopf.
3. Sie hielten auch über Jahre einen DisSENS aus».

Ihre Versöhnung wird in der Bibel nicht ausdrücklich erwähnt, doch Petrus scheint Paulus später grossen Respekt entgegengebracht zu haben (2. Petrus 3.15). Sie dürften sich gegen Ende ihres Lebens in Rom noch oft begegnet sein, da sich ihre Aufenthalte in Rom überschneiden und sie dort um das Jahr 67 auch den Märtyrertod erlitten haben.

Ökumenische Ostervesper in der Kirche St. Peter und Paul in Bern am 20. April 2025. Foto Knoch



## Ökumene des Blutes

Daran sollten heute auch wir Mass nehmen, auch das ist Nachfolge Christi. Auch heute noch werden Christen um ihres Glaubens willen verfolgt und getötet. Nach einem Wort von Kardinal Kurt Koch besteht heute eine «Ökumene des Blutes». Für Verfolger mache es keinen Unterschied, ob Christen etwa Katholiken, Protestanten, Anglikaner oder Orthodoxe seien. Achtzig Prozent aller Menschen, die heute aus Glaubensgründen verfolgt werden, sind Christen. Dabei haben alle Kirchen ihre Märtyrer. Es liege nahe, von einer «Ökumene der Märtyrer» zu sprechen. Diese «standfesten Glaubenszeugen» hielten die Gemeinschaft der Christen in einer tieferen Form aufrecht. Märtyrer seien «die mit Blut geschriebenen Archive der Wahrheit». Diese Realität sollte unter uns Christen mehr Solidarität wecken. Der päpstliche Hausprediger Raniero Cantalamessa meinte einst: «In den Augen der Welt sind wir schon eins, und es ist eine Schande, wenn wir es nicht wirklich sind».

## Zuhören und Dialog

Dennoch kann man nicht so tun, als ob es schon jetzt eine volle Einheit zwischen den christlichen Kirchen geben würde. Vielmehr müssen die lehrmässigen Unterschiede zwischen den Kirchen ehrlich benannt und mit Geduld gelöst werden. Für Papst Leo XIV. ist es wichtig, den Einsatz für «volle sichtbare Gemeinschaft» zwischen den Kirchen fortzusetzen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass dieses Ziel – «mit Gottes Hilfe» – nur durch «respektvolles Zuhören und brüderlichen Dialog» erreicht werden könne. Denn die «Trennungen von der einen Kirche Christi entstanden wegen Verfälschungen der Lehre Christi, menschlicher Verfehlungen und mangelnder Versöhnungsbereitschaft – meist bei Vertretern beider Seiten.



21. Juni 2018: Papst Franziskus besucht in Genf den Welt-  
rat der Kirchen. Gemeinsamer Einsatz aller Christen für die  
Ökumene. Foto Vatican News

Die Christen von heute trifft keine Schuld an den historischen Spaltungen der Kirche [...] Damit der Skandal der Trennung aus der Welt kommt, bedarf es der Bekehrung aller Beteiligten, aber auch der Kenntnis der eigenen Glaubensüberzeugungen und der Auseinandersetzungen mit denen der anderen, vor allem aber des gemeinsamen Gebetes und des gegenseitigen Dienstes der Christen am Menschen. Die Verantwortlichen der Kirche dürfen den theologischen Dialog nicht abbrechen lassen.» (youcat 130 und 131). Eine ökumenische Einheit lässt sich jedoch nicht herbeiführen, indem man in Beliebigkeit verfällt, denn bei den verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften handelt es sich um ein System fester Überzeugungen, die den Anspruch haben, wahr zu sein. Wahrheit ist eine ernste Angelegenheit, die man nicht der Relativierung anheimstellen darf. Ungeduld, Aktionismus, überzogene Forderungen, Polemik, aber auch eine vorgegaukelte Harmonie hemmen den Dialog eher, als dass sie ihn fördern. Gefragt ist ein Dialog auf Augenhöhe, der den anderen ernstnimmt und bereit ist, sich mit den Fragen und Argumenten der Gesprächspartner auseinanderzusetzen.



1700 Bekenntnis von Nizäa. Ökumenische Vesper im Berner Münster am 1. Juni 2025. Foto Knoch, AGCK

## Gemeinschaft in der Liebe

«Einheit darf nicht um den Preis des Identitätsverlusts zu erzielen versucht werden. Wer vorschnell eigene Positionen aufgibt, nur um in der Ökumene "weiter" zu kommen, erkennt nicht, dass damit jeder Wert des Fortschritts verlorengeht. Es muss möglich sein, sich und den anderen nach jedem ökumenischen Schritt weiterhin ernst zu nehmen. Und das geht nicht, wenn man selbst oder der andere jegliches Profil verliert.» (Josef Bordat) Schon jetzt ist aber eine Gemeinschaft in der Liebe möglich, denn Christus hat uns nicht aufgetragen, nur die zu lieben, die wie wir denken, die unser Glaubensbekenntnis vollständig teilen. Das Evangelium ist eine Botschaft der Einheit und Versöhnung und muss deshalb auch gemeinsam verkündet werden. Es stellt sich jedoch die Frage, wieviel Einheit möglich ist. Ökumenischer Dialog bedeutet auch Streit der vielfältigen christlichen Annäherungen an Gott. Dieser Streit ist konstruktiv, soweit er das Ziel – so viel gemeinsam getragene Einheit wie möglich – nicht aus den Augen verliert und sich der Basis bewusst bleibt: des Glaubens an Jesus Christus. «Das Wort von der [ökumenischen Einheit in] "versöhnten Verschiedenheit" beschreibt derzeit wohl den Zustand der Ökumene am besten. Wer von Ungeduld getrieben ist und mehr will, wird am Ende mit weniger dastehen.» (Josef Bordat)

Der Kustos des Franziskanerordens im Heiligen Land, Pater Francesco Patton verwies darauf, dass – trotz aller Gegensätze – die Christen von aussen schon als eine Einheit angesehen würden. *«Alle, die uns schlagen wollen, nehmen uns schon als echte Einheit wahr. Ich glaube, dass darin eine Aufforderung des Geistes liegt, damit auch wir lernen, uns mehr und mehr als Teil eines einzigen Leibes zu erkennen, der geschlagen und gedemütigt wird und daher die Möglichkeit hat, eine Form der Einheit zu manifestieren, die bereits im Teilen des Leidens des Herrn besteht, da wir noch nicht in der Lage sind, seine Herrlichkeit gemeinsam zu teilen.»* Durch die Taufe und die Ausgiessung des Heiligen Geistes habe Christus die Gabe der Einheit bereits gespendet, gerade in einer Zeit von Krisen und Konflikten.

*«Manchmal überkommt uns Müdigkeit, wir sind entmutigt angesichts der Ergebnisse unserer Bemühungen, es scheint uns, dass auch unser Dialog und unsere Zusammenarbeit hoffnungslos, sozusagen dem Tode geweiht sind. [...] Aber der Herr kommt. Glauben wir das? Glauben wir, dass er die Auferstehung und das Leben ist? Dass er unser Mühen anerkennt und uns stets die Gnade schenkt, gemeinsam den Weg wieder aufzunehmen? Glauben wir das?»* (Papst Franziskus)

Paul Martone



## John Henry Newman

Papst Leo XIV. hat am 1. November 2025 John Henry Newman den Titel «Kirchenlehrer der Universalkirche» verliehen. Grund genug heute eine Serie zu beginnen, um die 38 Kirchenlehrer kennenzulernen und aus ihren Werken Nahrung zur Stärkung unseres Glaubens zu schöpfen.

### Was ist ein Kirchenlehrer?

Kirchenlehrer/Kirchenlehrerinnen sind mit wenigen Ausnahmen Menschen, die von der Kirche offiziell heiliggesprochen wurden, deren Lehre die Kirche als besonders zuverlässig, tiefgründig und für alle Zeiten bedeutsam anerkennt. Die Auszeichnung würdigt sowohl die Heiligkeit des Lebens als auch den bleibenden Einfluss der theologischen Schriften des Kirchenlehrers auf den Glauben der Kirche. Zu den 38 Kirchenlehrern/innen der römisch-katholischen Kirche zählen vier Frauen: Teresa von Avila, Katharina von Siena, Theresia von Lisieux und Hildegard von Bingen.

### Anglikanischer Priester

Am 21. Februar 1801 in London geboren, gilt John Henry Newman als einer der bedeutendsten christlichen Theologen des 19. Jahrhunderts, der der Theologie den Weg in die Moderne bereitete und auch das Verständnis des Glaubens als tägliches Gespräch «von Herz zu Herz» mit Christus prägte. Er war zunächst Priester der anglikanischen Kirche. 1845 trat er in die katholische Kirche über, 1847 empfing er in Rom die katholische Priesterweihe. Newman wirkte als Gründer des Oratoriums des hl. Philipp Neri in England und veröffentlichte zahlreiche theologische Werke. Papst Leo XIII. erhob ihn 1879 in den Kardinalsstand. Am 11. August 1890 starb er in Birmingham. 2019 ist er heiliggesprochen worden. Seine Werke wurden durch Edith Stein ins Deutsche übersetzt.

### Glaube und Gewissen

Massgebend in Glaubensentscheidungen war für Newman das persönliche Gewissen, das sich von der Stimme Gottes leiten lässt. Diese Stimme lasse sich in der Offenbarung und der



Bild: the catholic sun

katholischen Kirche finden. Er legte grossen Wert auf die Bildung des Gewissens: «Ich wünsche mir ... Menschen, die ihre Religion kennen, die ihren eigenen Standpunkt kennen, die wissen, woran sie festhalten und was sie unterlassen, die ihr Glaubensbekenntnis so gut kennen, dass sie darüber Rechenschaft ablegen können, die über so viel geschichtliches Wissen verfügen, dass sie ihre Religion zu verteidigen wissen.» Jeder Menschen muss seinem Gewissen gehorchen, «dessen Stimme ihn immer zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft». Newmans Denken über Gewissen, Bildung und die Entwicklung kirchlicher Lehre steht für eine Kirche, die sich mit der Moderne auseinandersetzt, ohne sich ihr anzupassen. Seine Stimme wirkt zugleich verbindend und mahnend und daher gerade heute hochaktuell..

**Newmans Gedenktag ist der 11. August.**

Paul Martone



AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



**Alle wichtigen Informationen finden sich auf:  
[www.glaubensraum.ch](http://www.glaubensraum.ch)**

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Sekretariat</b> | <b>027 923 32 67</b>  |
| Telefondienst      | taglich Montag bis Freitag 08.30 - 11.30   |
| Email              | <b>info@glaubensraum.ch</b><br>buchhaltung@glaubensraum.ch  |
| Schalterdienst     | <b>Brig</b> Montag 08.30 - 11.30<br>Dienstag 08.30 - 11.30<br>Mittwoch 14.00 - 17.00<br><b>Glis</b> Donnerstag 08.30 - 11.30<br><b>Naters</b> Freitag 08.30 - 11.30 |
| Postanschrift      | Glaubensraum Brig-Glis-Naters-Mund<br>Alte Simplonstr. 13, 3900 Brig  |

**Sakristane / Hauswarte**

|               |               |                                  |
|---------------|---------------|----------------------------------|
| <b>Brig</b>   | 079 607 72 31 | sakristan.brig@glaubensraum.ch   |
| <b>Glis</b>   | 079 210 83 93 | sakristan.glis@glaubensraum.ch   |
| <b>Naters</b> | 079 359 08 24 | sakristan.naters@glaubensraum.ch |
| <b>Mund</b>   | 078 627 93 12 | sakristan.mund@glaubensraum.ch   |

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Seelsorgeteam</b> | <b>027 923 06 71</b>   | 24Std. Bereitschaftsnummer               |
| Pfarrer              | Jean-Pierre Brunner  | pfarrer@glaubensraum.ch<br>079 212 36 54 |
| Vikare               | Edi Arnold, Vlado Eres, Joseph Shen, Emmanuel Ugwu                   |  |
| Pastoralassistenten  | Christoph Abgottspon, Jonas Amherd, Benedikt Burtscher, Manuela Vogt |  |
| Email fur alle      | vorname.name@glaubensraum.ch   |  |

|                |   |
|----------------|---|
| Januar 2026    | Erscheint monatlich                           |
| Jahrgang Nr. 1 | Brig 70. / Glis 101. / Naters 100. / Mund 88. |
| Abonnement     | CHF 40.- pro Jahr                             |